

Das Doppeldorf

GEMEINDEMAGAZIN FÜR PETERSHAGEN/EGGERSDORF

6 • 2026Foto: Edgar Nemschok, www.mol-nachrichten.de

Feste feiern

Ein letztes Mal kamen am 30. April im Gewerbegebiet Hunderte zusammen, um am Feuer gemeinsam in den Mai zu feiern. Unser Fotograf Edgar Nemschok hat dies für die Chronik hier eingefangen. Im nächsten Jahr werden wir eine neue Tradition begründen, denn die Landeskirchliche Gemeinschaft Fredersdorf möchte ihr Gelände nun selbst verstärkt nutzen. Ideen dazu sind schon geboren. Bleiben Sie gespannt! Unsere Gemeinde hält auch im Juni und Juli viele kulturelle Höhepunkte für Sie bereit – vom Sommerfest für Senioren, über das Strandbadfest am 03. Juli und Bötz in love am Tag darauf, bis zu den traditionellen Gartenkonzerten im Haus Bötzsee. Alle Termine finden Sie wie gewohnt, auf der vorletzten Seite dieser Ausgabe. Eine erlebnisreiche Sommerzeit wünscht Ihnen *Ihre Doppeldorf-Redakteurin Kathleen Brandau*

Strandbadfest

Mit Strandspielen, Musik und Neptun lockt das Strandbadfest am 03.07.

Seite 6

Baugeschehen

Neuigkeiten zu den Bauprojekten der Gemeinde.

Seite 5

Kinderfest

Zum Sommerfest lädt die Kita Burattino am 26. Juni ein.

Seiten 11

Ehrentag

Die Arbeit der Ehrenamtler wurde am 21. Mai mit einer Ausstellung gewürdigt.

Seite 12/13

AUS DER GEMEINDEVERTRETUNG



In der Maisitzung ging es unter anderem um Events am Bötze, die Silvesterböllerei und Gründung einer GmbH. Dazu und mehr folgend.

Aus dem Bericht des Bürgermeisters - Bücher-Telefonzelle in Petershagen eröffnet

Vor vielen Monaten wurde die Telekom-Telefonzelle zwar schon in der Dorfstraße, gegenüber dem ehemaligen Grünen Laden, abgestellt, jedoch war sie bis vor Kurzem noch mit einem Bauzaun umgeben. Jetzt endlich wurde sie freigegeben - aber nicht zum Telefonieren, sondern zum Bücher tauschen. Wer seine Bücher ausgelesen und keine weitere Verwendung für sie hat - dort ist nun die Gelegenheit, Mitmenschen mit Lesestoff zu versorgen und sich gleichzeitig mit neuen Werken einzudecken.

Zum Bericht des Bürgermeisters - Jugendparty am Bötze - zu teuer?

Monika Hauser (PEBB) fragte, ob die Anfang Juni stattfindende Party „Bötze-Rave“ des Jugendclubs gewinnbringend für die Kommune würde und wer die Zielgruppe sei.

Marco Rutter antwortete, dass dieses Event im Rahmen der S5-Action liefe, demzufolge auch für Jugendliche der S5-Region sei. Die Kosten hielten sich in Grenzen, man könne dabei auf eine Förderkulisse zurückgreifen. Der Gewinn wäre ein Angebot für Zielgruppen aus der Region und die Vernetzung von Jugend- und Sozialarbeit.

Auf Nachfrage Monika Hausers, wie hoch die Kosten seien („das Strandbad kostet eh´ schon viel“) und dass eine Nachbarin sie letztes Jahr wegen des gleichen Events beschimpft habe, obwohl sie dafür nicht verantwortlich gewesen sei, erwiderte Stephan Schwabe, Fachbereichsleiter Bürgerdienste, dass die Kosten tatsächlich nicht hoch seien, da die Jugendclubs sich zum Beispiel mit Technik gegenseitig aushalfen; der teuerste Posten sei 2025 die Security mit circa 2.500 Euro gewesen.

Einwohner fragen - der Bürgermeister antwortet - Silvesterböllerei beschränken?

Ein Bürger, der schon einmal fragte, ob es Möglichkeiten gäbe, die Silvesterknallerei im Ort zu beschränken und dem geantwortet wurde, dass man diese Frage in den Ausschüssen beraten würde, interessierte sich, ob die Problematik schon dort diskutiert worden sei und mit welchem Ergebnis.

Marco Rutter antwortete, dass man sich mit Einschränkungen bei der Knallerei nicht sehr beliebt machte. Außerdem müsste es erst Regelungen auf Bundesebene geben, um nicht nachjustieren zu müssen, würde man auf kommunaler Ebene zuvor Beschränkungen oder Verbote aussprechen. Es stünde auch die Frage, wie man dies dann handhabe.

Andreas Lüders (PEBB), Vorsitzender des Hauptausschusses, ergänzte, dass man darüber in seinem Ausschuss diskutieren werden würde. Er bat Gemeindefürsprecher Mike Salzwedel Informationen bereitzustellen, die Auskunft darüber geben können, ob und inwieweit die Kommune Eingriffsrechte habe, wenn die Regelung beim Bund liege.

Tanzevent „Bötze in Love“ - zu lang, zu laut?

Ein Einwohner erkundigte sich über Dimension und Besucheranzahl der oben erwähnten Privatveranstaltung, die Anfang Juli am Bötze stattfinden soll und von 12 bis 24 Uhr gehen werde. Er fragte, welches öffentliches Interesse bestehe, dass nach 22 Uhr Lärmemissionen erlaubt seien.

Marco Rutter antwortete, dass es 20 Jahre Rock am See gegeben habe und davon die „Welt nicht untergegangen“ sei. Egal, welche Veranstaltung es sei, es würde Vorgaben wie etwa für ein Sicherheitskonzept geben und bei Verstößen wäre ein Ordnungsgeld fällig. Die Lärmschutzverordnung erlaube bis zu zehn seltene Ereignisse in einem Ort, die deutlich über 22 Uhr hinausgingen, was geltendes Recht in der BRD sei. Außerdem läge die Verantwortung für die Veranstaltung bei Altlandsberg.

Kommunalen Wohnraum sichern - mit einer GmbH?

Bürgermeister Marco Rutter brachte einen „Beschluss zur Vorbereitung einer Gesellschaftsgründung zur Sicherung des kommunalen Wohnungsbestandes“ ein.

In der Begründung hieß es, dass die Gemeinde circa 80 Wohnungen in 15 Objekten habe, die Großteils marode und verschlissen sind. Instandsetzung und Modernisierung dieser würde von acht bis über 13 Mio. Euro kosten und die Kommune überfordern. Zur öffentlichen Daseinsvorsorge und Entwicklung eines gemeindlichen Sach- bzw. Anlagevermögen solle ein Teil des Bestandes zur Finanzierung dringend notwendiger Investitionen verkauft werden.

Ralf Peter Käpernick (AfD) äußerte, dass der Antrag in allen Ausschüssen diskutiert worden sei, die Anmerkungen und Hinweise einiger Abgeordneter habe der Bürgermeister aufgenommen und in seinem Antrag eingearbeitet. Grundverständnis sei, dass man kommunalen Wohnraum behalten wolle. Ziel sei nicht eine GmbH mit maximaler Profitorientierung, sondern Wohnraum mit vertraglichen Mieten bereitzustellen.

Symon Nicklas (SPD) meinte, dass man den Antrag als „kick off“-Vorlage sehen solle - wäre ein Punkt überprüft und für gut befunden worden, könne es einen Schritt weiter gehen.

Andreas Frede (FWPE) sagte, der Antrag sei das Ergebnis guter, vernünftiger fraktionsübergreifender Arbeit. Jetzt müsse man nur endlich mal anfangen.

Bei der Abstimmung bekam der Antrag eine übergroße Mehrheit.

Einen Änderungsantrag der Fraktion B'90/ Grüne zog diese zurück, da der Bürgermeister eine angepasste Fassung vorlegte.



INFORMATIONEN AUS FRAKTIONEN UND AUSSCHÜSSEN

Zur Bundestagswahl 2024 gab es eine künstlerische Aktion, in der mit Hilfe von KI Partei-Wahlprogramme in Bilder übersetzt wurden (schauen Sie doch mal bei Bundestagswahl.ai). Die Idee dahinter: politische Inhalte sichtbar machen.

Aber was hat das nun mit unserer Arbeit als GRÜNE Fraktion im Doppeldorf zu tun? Nun, etwas mit unserem "Bild", unserer Vorstellung von Zukunft. Einer Zukunft, die auch auf kommunaler Ebene geprägt ist von dem Wunsch, ein sozial gerechtes Leben aller unserer Bürger*innen einerseits, mit Umwelt-, Natur- und Klimaschutz andererseits zusammenzubringen. Nicht nur, weil es wünschenswert ist, sondern weil es an vielen Stellen auch NOT-wendig ist bzw. werden wird. Dafür bringen wir Ideen z. B. für erschwingliches Wohnen oder gesicherte ärztliche Versorgung ein. Deshalb fragen wir nach, wenn die einst beschlossene Baumförderrichtlinie, die Bürger*innen bei Baumpflanzungen finanziell unterstützen sollte, plötzlich nicht mehr auffindbar ist. Wenn Ausgleichsflächen oder Ausgleichspflanzungen - nach durchaus nötigen Bautätigkeiten und damit mehr Flächenversiegelung - nicht konsequent genug beachtet oder umgesetzt werden. Wir haken ein, wenn Anträge, z.B. für Ausnahmegenehmigungen für Abweichungen von Bebauungsplänen, aus unserer Sicht zu sehr zu Lasten eines grünen und lebenswerten Doppeldorfs gehen. Oder wenn Investoren wenig maßvoll wertvolle, unversiegelte Fläche bebauen wollen und dann die Sorge besteht, dass die Infrastruktur mit solchen Groß-Bauprojekten gar nicht Schritt halten kann.

Und wir werden auch weiter Kritik anklingen lassen, besonders, wenn unserer Meinung nach die Aspekte von Umwelt- und Klimaschutz in den Entscheidungen von Verwaltung und Gemeindepolitik zu wenig Gewicht bekommen. Und nein, es geht uns nicht um Kritik um der Kritik willen. Aber die Natur, die Umwelt kann sich nicht selbst vertreten. Natürlich birgt das an einigen Stellen auch Ziel-Konflikte, die nicht immer vollständig aufzulösen sind, Stichwort: Radweg oder Straßenbäume? Umso wichtiger ist es, Abwägungen offen zu diskutieren und nachvollziehbar zu begründen.

Unsere Themen bringen uns nicht immer Beliebtheitspunkte ein, aber es gibt auch Zustimmung. Oft zeigt sich die Bedeutung erst, wenn das eigene Lebensumfeld betroffen ist. Deshalb verstehen wir uns weiterhin als Fürsprecher*innen - für einen sorgsamen Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen als unser aller Lebensgrundlage und zugleich für die Lebensqualität der Menschen hier im Ort. Und der kommenden Generationen. Und ich persönlich freue mich auch sehr, dass die Neuaufstellung der Fraktion so gut geglückt ist und wir weiter engagiert dranbleiben können!

Wenn Sie Sorgen, Ideen, Wünsche haben: schreiben Sie uns gern!

Astrid Ahner,
Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen

DER BÜRGERMEISTER HAT DAS WORT



Aktiver Ort, aktiv beteiligt

Auf Sportbegeisterung trifft man bei uns nicht nur in den Vereinen mit ihren zahlreichen Sektionen. Die nun wieder angenehmeren Temperaturen geben Ansporn für spontane Jogging-Runden am Abend oder für Touren mit dem Rad in die nahe Umgebung. Da ist es nur konsequent, wenn sich unsere Infrastruktur und Ausstattung im Ort an derartige Aktivitäten anpasst und neue Möglichkeiten bietet.

Unlängst lud deshalb "Mein DoDo" alle interessierten Bürger zur Abstimmung über den geplanten Calisthenics-Parks ein. Diese Sportart nutzt das eigene Körpergewicht fürs Krafttraining und hilft Körperspannung wie Kondition zu verbessern. Zur Auswahl standen gleich vier Varianten eines solchen Fitness-Parcours, welcher auf der Spiel- und Freizeitfläche in der Elbestraße entstehen und die dort vorhandenen Sportgeräte ergänzen soll. Zukünftig dürfte dies wohl nicht nur für Freizeitsportler ein motivierendes Ziel darstellen.

Noch einen Schritt weiter geht gleich die nächste Bürgerbeteiligung. Diesmal beginnend mit einem Workshop zur Planung und Gestaltung des neuen Pumptracks, welcher in unmittelbarer Nachbarschaft zum Jugendclub entstehen soll. Damit wird wohl auch klar, wofür die jüngst abgeladenen Erdhaufen links der Zufahrt zum Parkplatz am Bahnhof vorgesehen sind. Daraus geformt soll mit mehreren Bahnen, Hügel, Wellen und Kurven ein herausforderndes Gelände für Mountainbike, BMX und Co. entstehen. Das Grundkonzept des neuen Activity-Parks verzichtet beim Bau bewusst auf harte Oberflächen wie Asphalt und Beton und setzt stattdessen auf bindigen Boden und Lehm zur naturnahen Ausgestaltung. Ergänzt durch zusätzliche Pflanzungen und Baumstämme als Sitzflächen entsteht so für die Jugend unseres Ortes ein weiteres Angebot.

Mit diesen Projekten wurden Ideen sowohl aus dem gemeindlichem Freizeitstättenkonzept als auch Maßnahmen aus dem Radverkehrskonzept aufgegriffen. Auch hier bildete die Beteiligung der Bürgerschaft die Grundlage für zukünftige Entwicklungen.

Ihr Bürgermeister

Marco Ralle



• Gemeindevertreterin Dr. Doris Bauer (2.v. re.) und Bürgermeister Marco Rutter sprachen Worte des Gedenkens am 8. Mai. Foto: K. Brandau

Gedenken an das Ende des Weltkrieges Kranzniederlegung am OdF-Denkmal

Es gibt Termine, die man wahrnimmt, weil man sich verpflichtet fühlt und durch seine Teilnahme Verantwortung zeigen möchte.

Der 8. Mai ist so ein Tag- ein Tag, an dem man des Endes des Zweiten Weltkrieges in Europa und der Befreiung vom Nationalsozialismus gedenkt.

Dies taten auch etliche Doppeldörfler, als sie sich am OdF-Denkmal auf Einladung der Gemeinde in der Eggersdorfer Straße versammelten.

Dr. Doris Bauer als Gemeindevertreterin erinnerte daran, dass dieser Tag vor 81 Jahren einen tiefen Einschnitt für Europa bedeutete. Er brachte das Ende der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft, der Verfolgung und Ermordung von Menschen. Es war ein Tag der Befreiung und des Neuanfangs, auch für Deutschland.

Die Schrecken der damaligen Zeit dürfen sich nicht wiederholen, die Erinnerung daran bedeute Gedenken, welches in einer Epoche, wo autoritäre Regimes erstarken, Hass und Ausgrenzung um sich greifen, umso wichtiger sei. Es dürfe kein Schlussstrich unter die Geschichte gezogen werden, man müsse Verantwortung übernehmen.

Bürgermeister Marco Rutter bekannte, dass in der Hektik des Alltags, bei vielen Terminen, der Blick auf die Vergangenheit verloren geht, in Vergessenheit gerät. Deshalb wäre es wichtig, an solchen Tagen innezuhalten und zu erinnern, wobei jedoch die Ereignisse dieser Tage, wie etwa die Preise an den Zapfsäulen, leider größere Aufmerksamkeit bekämen.

Verantwortung auf kommunaler Ebene zu übernehmen bedeute, vorzuleben, welche Werte man vertrete. Der Gedenktag sei Anlass, sich der aktuellen Geschehnisse bewusst zu werden, sie einzuordnen, um auch in Zukunft diesen Tag der Erinnerung würdig zu gestalten.

Lars Jendreizik

103 km Freundschaft – Entdeckt Bogdaniec mit uns!

Gemeinsam
über Grenzen
hinweg –
Lebendige Part-
nerschaft mit
Bogdaniec

Partnerschaft lebt nicht von Unterschriften und Beschlüssen. Sie lebt von Begegnungen, geteilten

Erlebnissen und der Freude, füreinander da zu sein. Unsere Verbindung mit der Gemeinde Bogdaniec in Polen zeigt es eindrucksvoll seit 25 Jahren.

Der Sommer bietet zwei schöne Gelegenheiten, die Freundschaft mit Bogdaniec zu erleben und zu stärken:

Jubiläumsfahrradtour nach Bogdaniec

10. - 12. Juli 2026. 103 Kilometer von Gemeinde zu Gemeinde – eine sportliche Reise, die zeigt: Uns verbindet mehr, als eine Grenze trennen kann. Für alle, die Bewegung, Natur und Gemeinschaft lieben.

Start: 10.07.2026 um 08:00 Uhr in Eggersdorf Am Markt
Rückkehr: 12.07.2026 ca. 16.00 Uhr Am Markt in Eggersdorf

Die Tour führt über Strausberg Vorstadt, Rehfelde, Gladowshöhe, Hohenstein, Bollersdorf, Reichenberg, Ringwalde, Karlsdorf, Neuhardenberg in Richtung Letschin, Manchow, Campingplatz Zechin weiter über Genschmar, Bleyen, Küstrin Kietz – Grenzübergang Küstrin: Treffen mit den Bürgern aus Bogdaniec zusammen - Weiterfahrt nach Bogdaniec.

Diejenigen, die teilnehmen möchten, bitte bis 20.06.2026 bei Frau Gillert, Gemeinde Petershagen/Eggersdorf, per E-Mail: katrin.gillert@petershagen-eggersdorf.de melden.

Ein symbolischer Betrag von 30,00 Euro wird von jedem Teilnehmer nötig sein. Pausen sind eingeplant – die Begleitfahrzeuge werden uns mit Speisen und Getränken versorgen.

Brotfest in Bogdaniec

22. August 2026. Ein Ausflug mit dem Bus zum traditionellen Brotfest – Kultur, Genuss und polnische Gastfreundschaft pur. Der Kostenanteil beträgt 25,00 Euro pro Person.

Für beide Veranstaltungen gilt: Bitte melden Sie sich per E-Mail an: katrin.gillert@petershagen-eggersdorf.de

Katrin Gillert, Koordinatorin der Partnerschaften &
Hanns Otto Brahms, Online Redakteur



BAUGESCHEHEN AKTUELL

Regenwasserableitung Elbestraße zum Großen Giebelsee

Die Schachtarbeiten für den Umbau der Regenwasserableitung zum Großen Giebelsee haben am 18. Mai begonnen. Anschließend soll der kombinierte Sandfang und Leichtflüssigkeitsabscheider geliefert werden. Nach Abschluss der Arbeiten wird die Versickerungsmulde verfüllt sein und das gereinigte Straßenwasser wird direkt in den Giebelsee eingeleitet, um den Pegel zu stabilisieren.

Schulwegsicherung

Das Straßenverkehrsamt hat der Anordnung der Einbahnstraße im Abschnitt zwischen Rosa-Luxemburg-Straße und Fließstraße und dem zugehörigen Verkehrszeichenplan zugestimmt. In diesem Abschnitt verläuft die Einbahnstraße von Rosa-Luxemburg-Straße in Richtung Fließstraße, ist jedoch für den Radverkehr in beide Richtungen freigegeben. In Abstimmung mit dem Straßenverkehrsamt wird die Fahrbahn mit einer Randmarkierung eingeengt und bietet Platz für einen Gehbereich für den Schülerverkehr zwischen Grundschulcampus Eggersdorf und Zweifeldhalle.

Fahrbahnsanierungen

Die durch den Winter stark in Mitleidenschaft gezogenen oder einfach verschlissenen Straßenbereiche rund um die Platanenallee, die Rosa-Luxemburg-Str, die Bruchmühler Straße in ganzer Länge und weitere kleinere Teilabschnitte im Ort, befinden sich in der Ausschreibung. Die Sanierung erfolgt in einem Dünnschichtverfahren im Kalteinbau (DSK). Die Ausführung ist ab Juni 2026 geplant. Im Vorlauf müssen noch die bereits beauftragten Rissanierungen erfolgen.

Quartiersparkplätze

Um die angespannte Parksituation rund um das Eggersdorfer Ortszentrum zu entschärfen, werden straßenbegleitend in der Kastanienallee und der Fließstraße zusätzliche Parkplätze geschaffen. Die Ausschreibung läuft derzeit. Baustart soll im Juni 2026 sein.

Rathaus Eggersdorf

Die Entwurfspläne für Umbauten im Rathaus sind fertig gestellt. Die Leitungsführung ist abgestimmt. Die Abstimmung der Leistungsverzeichnisse (LV) ist erfolgt. Die angepassten Verzeichnisse werden losweise fertig gestellt und gehen in die Ausschreibung. Der Baustart muss vorher noch genau definiert werden. Umfangreiche Abstimmungen zur Aufrechterhaltung des Rathausbetriebes sind erforderlich.

Der avisierte Baustart ist ab dem 12.07.2026.

Waldsportplatz

Für die Sanierung der großen Rasenspielfläche wird es in diesem Jahr keine Fördermittel geben. Der Fördermittelantrag wurde wegen der sehr starken Nachfrage abgelehnt. Der Platz sei zwar förderfähig, aber die 2026 verfügbaren Mittel aus dem Sondervermögen des Bundes reichen nicht aus. 2027 wird die Gemeinde folglich erneut einen Förderantrag stellen.

Die Vorentwurfsplanung für den Kunstrasenplatz ist abgeschlossen. Auf dieser Grundlage wurde bereits der Vorantrag zur Förderung eingereicht. Der komplette Antrag mit allen Planungsunterlagen folgt mit Freischaltung des Antragsportals. Das Portal ist derzeit noch nicht freigeschaltet.

Die Baugenehmigung für die Sanieranlage am Allwetterplatz wurde erteilt. Die Ausschreibung ist erfolgt. Das erste Verfahren musste wegen deutlicher Überschreitung der Plankosten aufgehoben werden. Die neue Ausschreibung in reduzierter Form läuft bereits.

Zeitplan für Ausbau der Bötzseestraße

Ursprünglich war geplant, die Bötzseestraße Süd als Gemeinschaftsmaßnahme mit dem Wasserverband (WSE) durchzuführen. Die Ausschreibung wurde im vergangenen Jahr durchgeführt. Jedoch konnte die Auftragserteilung wegen auffällig zu hoher Preise nicht erfolgen. Die Ausschreibung musste aufgehoben werden. Als Folge wurde entschieden, dass der WSE seine Baumaßnahme zuerst selbst ausschreibt und durchführt.

Der neue Fahrplan für die Baumaßnahme in der Bötzseestraße ist nun wie folgt: Der WSE hat seine Maßnahme bereits separat ausgeschrieben. Voraussichtlich im November 2026 ist sie beendet. In der Zeit geht die Gemeinde mit dem Straßen- und Gehwegsbau in die Ausschreibung. Bereits in diesem Jahr sollen bauvorbereitende Maßnahmen stattfinden (z.B. Abbruch des Carports). Nach Übergabe des konkreten Bauablaufes durch den WSE wird geprüft, inwieweit die Gemeinde die eigenen Straßenbaumaßnahmen einordnet.

Versickerungsfähiges Pflastersystem - Versuchsflächen in beiden Ortsteilen

Beide Versuchsflächen des TTE-Pflastersystems wurden hergestellt. In der Gutenbergstraße wurden 50 m² im Anbindungsbereich des hoch versickerungsfähigen Pflastersystems verbaut und ermöglichen nun eine barrierefreie Anbindung der unbefestigten Straße im Bereich zur Herrmannstraße, die durch Verkehr und Regenwasser stark belastet ist.

Die Instandsetzung des Erlenstegweges wurde durch den Bauhof der Gemeinde durchgeführt und dient nun als sichere Führung für den Schülerverkehr zur neuen Zweifeldhalle und zur Grundschule Eggersdorf. -kat-

- Die Teststrecke für das neue Pflastersystem am Erlensteg in Eggersdorf. Foto: K. Brandau





POLIZEI INFORMIERT

Krafffahrzeugdiebstahl – Audi RS6 entwendet

In der Nacht vom 30.04. auf den 01.05. wurde in der Brunnerstraße, ein Pkw entwendet. Der Geschädigte hatte seinen grauen Audi RS6 am Abend des 1. Mai im Bereich der Brunnerstraße abgestellt. Als er am Folgetag zu seinem Fahrzeug zurückkehrte, war es fort. Die Polizei hat Ermittlungen aufgenommen und bittet Zeugen, die sachdienliche Hinweise geben können, sich unter: 03342 236-0 zu melden.

Info zur Masche des falschen Polizisten

An der Haustür schrecken sie nicht davor zurück, gefälschte Dienstaussweise vorzuzeigen, um sich Zutritt in die vier Wände ihrer Opfer zu verschaffen, um Schmuck und Bargeld zu stehlen. Am Telefon versuchen sie ihre Opfer unter verschiedenen Vorwänden, dazu zu bringen, Geld- und Wertgegenstände im Haus oder auf der Bank an einen Unbekannten zu übergeben, der sich ebenfalls als Polizist ausgibt. Dazu behaupten die Betrüger beispielsweise, dass Geld- und Wertgegenstände bei ihren Opfern zuhause oder auf der Bank nicht mehr sicher seien oder auf Spuren untersucht werden müssten. Dabei nutzen die Täter eine spezielle Technik, die bei einem Anruf auf der Telefonanzeige der Angerufenen die Polizei-Notrufnummer 110 oder eine andere örtliche Telefonnummer erscheinen lässt.

Tipps der Polizei

- Lassen Sie grundsätzlich keine Unbekannten ein.
- Fordern Sie von angeblichen Amtspersonen, zum Beispiel Polizisten, den Dienstaussweis.
- Rufen Sie beim geringsten Zweifel bei der Behörde an, von der die angebliche Amtsperson kommt. Suchen Sie die Telefonnummer der Behörde selbst heraus oder lassen Sie sich diese durch die Telefonauskunft geben. Wichtig: Lassen Sie den Besucher währenddessen vor der abgesperrten Tür warten.
- Die Polizei wird Sie niemals um Geldbeträge bitten.
- Geben Sie am Telefon keine Details zu Ihren finanziellen Verhältnissen preis.
- Lassen Sie sich am Telefon nicht unter Druck setzen. Legen Sie einfach auf.
- Übergeben Sie niemals Geld an Unbekannte.
- Bei Anrufen angeblicher Verwandter („Enkel“) in finanzieller Notlage nicht der vom Anrufer angegebenen Telefon- oder Handynummer zurückrufen und Sachverhalt zu klären versuchen.
- Nach einem Anruf mit finanziellen Forderungen bei Familienangehörigen Rücksprache halten.
- Bei so nicht zu klärendem Sachverhalt sofort Polizei informieren und weiteres Vorgehen absprechen.
- Anzeige auch erstatten, wenn man schon auf den „falschen Polizisten“ hereingefallen ist.

• Am 04. Juli ab 12 Uhr wird das Strandbad zum Hotspot für elektronische Musik: House, Techno, Elektro. „Barfuß im Sand. Bass, der durch den Körper geht. Und eine Crowd, die für einen Tag zur Familie wird“, so preist der Veranstalter die Premiere an. Ein Bus-Shuttle pendelt alle 30 min. von Bahnhof Strausberg zum Bötzeesee. Tickets und Infos: www.weitenphase.ticket.io



• Vor Saisonbeginn: Gute Partner der Gemeinde sind die Sportler des Tauchvereins N2 aus Bruchmühle, die das Strandbad jedes Jahr vor der Badesaison vom Müll am See-Grund befreien. Herzlichen Dank dafür! Foto: Kerstin Marsand



Gemeinde Petershagen / Eggersdorf

Strandbadfest am Bötzeesee

3. Juli, Eggersdorf Altlandsberger Chaussee



**10-16 Uhr: Strandbadparty für Familien
mit Musik, Strandspielen
und Neptunfest**


www.soppeldorf.de



BÖTZ IN LOVE

HOUSE • TECHNO • ELECTRO

12 HOURS OPEN AIR EXPERIENCE

04.07.2026

Strandbad Bötzeesee
15345 Eggersdorf

LINE UP

ANNA TUR | DJ RUSH

Denise Schneider | HAITO
Jill Tanner | LALENA
J. Fernandes | NELL



12:00 – 00:00 UHR

AB 16 JAHREN

Shuttlebus S-Bahnhof Strausberg - Mittelstr. Eggersdorf (5C)

 Shuttlebus
im 30-Minuten-Takt
Hin & zurück
sicher feiern

Igelstation Stachelkugel e.V. Iud zu Tag der offenen Tür

Zum Vereinsgeburtstag

Die Igelstation Stachelkugel e.V. in Petershagen/Eggersdorf beging am 02. Mai ihr 5-jähriges Bestehen. Das war Grund, die Türen zu öffnen und die Station vorzustellen. Das Echo war überragend. Sehr viele Gäste und Neugierige kamen vorbei, schauten sich um, fragten nach Informationen und erfuhren viel über die Arbeit des Vereins.

Besucherinnen und Besucher konnten im Igel- und Lehrgarten in Petershagen die Gelegenheit nutzen, einen Einblick in die Arbeit des Vereins zu bekommen. Bei kleinen Rundgängen durch das Igelkrankenhaus, Gesprächen mit dem Team sowie Kaffee und Kuchen erfuhren Interessierte mehr über den Schutz unserer heimischen Igel.

Vereinsgründerin Steffi Schwabe bedankte sich bei allen Unterstützern und informierte, dass der Verein bereits 1.500 stachelige Schützlinge betreut hat. „Dieses Jubiläum fühlt sich wie ein eigener Geburtstag an. Ich bin durch die Igel und unseren Verein ein anderer Mensch geworden - Ein besserer Mensch. Stachelkugel hat mich gelehrt, was es heißt, bedingungslos für etwas einzustehen. Es hat mich Geduld gelehrt, unheimlichen Kampfgeist“, erzählt Steffi Schwabe. Gemeinsam mit Bürgermeister Marco Rutter schnitt sie die Geburtstagstorte an.

Stachelkugel versorgt jedes Jahr zahlreiche, verletzte und geschwächte Igel und engagiert sich mit vielen Ehrenamtlichen für den Naturschutz in unserer Region.

Andreas Prinz, www.mol-nachrichten.de



● Fünf Jahre aktiv für den Schutz der Igel: Der Verein Stachelkugel e.V.



● Anschnitt: Die Jubiläumstorte schneidet Vereinsvorsitzende Steffi Schwabe gemeinsam mit Bürgermeister Marco Rutter an.



● Vereinschefin Steffi Schwabe mit einem ihrer Schützlinge.

- Die Besucher lauschen der Jubiläumsrede.

Fotos: Andreas Prinz, www.mol-nachrichten.de



● Wie sieht eine Igelstutzhütte aus? An verschiedenen Stationen konnten die Besucher sich über die Arbeit des Vereins informieren.

- Gut besucht war der Tag der offenen Tür.





• Die Band „Radio on Fire“ sorgte am 30. April für Stimmung auf der Wiese im Gewerbegebiet.



• Auch der Nachwuchs hatte eine wichtige Aufgabe bei der Unterstützung: Die Jugendfeuerwehr half bei der Brandwache und übernahm gemeinsam mit den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr das Ablöschen des Maifeuers.



• Die Teams von „Madels“ (oben) und „Geflecktem Schwein“ umsorgten die Gäste.

Fotos: Edgar Nemschok, www.mol-nachrichten.de



Letztes Maifeuer im Gewerbegebiet

Hunderte feierten in den Mai

Am Vorabend des 1. Mai lud die Gemeinde zum traditionellen Maifeuer ins Gewerbegebiet Eggersdorf ein. Unsere Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr haben wieder die Feuerwache übernommen. Ein herzliches Dankeschön dafür. Mit Hits der 80er und 90er Jahre sorgte die Band „Radio on Fire“ für Stimmung. Das Restaurant „Madels“ aus Petershagen und das „Gefleckte Schwein“ aus Eggersdorf umsorgten die Gäste gastronomisch. Auch dafür herzlichen Dank.

Großer Dank gilt vor allem auch der Landeskirchlichen Gemeinschaft Fredersdorf, die in diesem Jahr letztmalig das Gelände kostenfrei zur Verfügung gestellt hatte. Am 14. Juni lädt die Kirchengemeinde ab 10 Uhr auf das Gelände ein unter dem Motto „Hier ist Platz“. Bei einem kleinen Imbiss will die Kirchengemeinde ihre Ideen für das Areal vorstellen. Am Nachmittag gibt es ein Familienprogramm auf der Wiese.

Für 2027 sind schon Ideen geboren, wie die Tradition am 30. April in der Gemeinde fortgeführt werden kann.

-kat-

Gewinner der Osterrallye ausgelost

Anfang Mai zogen 14 Glücksfeen und -zauberer der Vorschulgruppe „Schlaue Füchse“ der DRK-Kita Pustebäume gemeinsam mit ihrer Erzieherin Ulrike Gräf die Gewinner der diesjährigen Osterrallye. 102 Kinder hatten in diesem Jahr an der Rallye teilgenommen, die seit 2020 eine schöne Tradition zur Osterzeit geworden ist. Das Bündnis für Familie P/E hatte wieder fleißig die von Kindern gemalten 150 Bilder an 40 verschiedenen Orten im Dorf verteilt. Einrichtungen des Ortes, darunter die Apotheke Am Markt, die DRK-Kita, die Gemeinde, hatten insgesamt 31 Preise spendiert. 102 Laufkarten waren schließlich abgegeben worden. Davon hatten 80 alle 40 Standorte gefunden. Die ausgelosten 31 Gewinner wurden dann vom Bündnis benachrichtigt.

-kat-

• Die 14 Glücksfeen und -zauberer der Vorschulgruppe der DRK-Kita zogen gemeinsam mit ihrer Erzieherin Ulrike Gräf die 31 Gewinner aus den vielen Einsendungen zur diesjährigen Osterrallye. Foto: K. Brandau





● Die „Vespergruppe“ im Hort Petershagen berät regelmäßig und bringt Wünsche und Kritik ein. Fotos: Antje Weise
Gesund und lecker, so soll die Vesper in den kommunalen Kindereinrichtungen sein. Foto: Antje Weise

Vesperversorgung in den kommunalen Grundschulen – lecker und ausgewogen

Kinderkonferenz lobt Verantwortliche

Kinder bestimmen und entscheiden mit - heutzutage eine Selbstverständlichkeit, die es vor 70 Jahren noch ganz und gar nicht war. Ausdruck dessen etwa sind die Briefkästen des Schulfördervereins in der Grundschule Am Dorfanger oder aber Kinderkonferenzen, auf denen Erst- bis Sechstklässler ihre Belange ansprechen und Entscheidungen fällen.

Kinder sind aber auch wählerisch, und was das Essen angeht - sowieso. Wenn ihnen mal was nicht schmeckt, wird das auf der Kinderkonferenz ebenso angesprochen. Jedoch - Klagen über die Nachmittags-versorgung gab es in der „Vesperrunde“ der Klassenvertreter der Petershagener Grundschule, die sich etwa alle zwei bis drei Wochen trifft, und an der auch Silke Beier, Leiterin des Hortes, und Nevenka Tomic, „Vesperfee“ und Verantwortliche für die Ausgestaltung des Vesperessens, teilnehmen, keine zu hören.

Besagte „Vesperrunde“ ist nicht nur ein Treff zum Austausch über die Qualität des momentanen Vespers - die Klassenvertreter bereiten sich vor, machen sich Notizen, bringen Wünsche und Kritik der Klassenkameraden mit, die dann insbesondere Nevenka Tomic zu hören bekommt. Sie ist es, die für alle 800 Schüler an der Eggersdorfer und Petershagener Grundschule für die Vesper sorgt und dies mit viel Umsicht, Flexibilität, Kreativität und Liebe schon seit Jahren tut, so Silke Beier.

Dabei sei es gar nicht so einfach, mit einem Jahresbudget von 56.200 Euro für beide Schulen ein Buffet mit tollen Sachen zu zaubern und dabei auf ausgewogene und abwechslungsreiche Ernährung zu achten.

Hinzu kommen als weitere Aufgaben die Monatsplanung zu machen, an den Schulen vor Ort zu sein, um Bestellungen entgegenzunehmen, das Gelieferte aufzubereiten und lieferfertig zu arrangieren und auch noch auszufahren.

Darüber hinaus backt und bereitet Nevenka Tomic selbst zu, erfüllt Wünsche aus der Vesperkonferenz, wo es geht. Dass sie ihre Arbeit mit viel Freude und vor allem mit einem

leckeren Ergebnis macht, zeigt die Aussage von Schülern, die zum Mittag schon fragen, was es Schönes zur Vesper gibt. Der Autor hätte gern selbst mit der „Vesperfee“ gesprochen, aber leider war sie zur Abfassung des Artikels arbeitsunfähig.

Und selbst in dieser Situation zeigte Nevenka Tomic ihr Verantwortungsbewusstsein gegenüber ihrer Arbeit - wissend, dass sie für längere Zeit ausfallen wird, hat sie ihre Arbeit aufgeteilt, entschieden, wer was zu machen hat und die entsprechenden Arbeitskräfte auch noch eingearbeitet .

Lars Jendreizik

Ferienprogramm mit dem ECC e.V.

In der Ferienwoche vom 20. bis 24.07., jeweils von 8.30 -15.30 Uhr, lädt der Eggersdorfer Carneval Club zu Spiel, Spaß und unvergesslichen Momenten ein. Für Kinder der Jahrgänge 2013 bis 2019 gestalten die Karnevalisten in der Giebelseehalle eine Woche voller Bewegung und Kreativität. Freut euch auf Tanz & Bewegung, Basteln & Werkeln, lokale Ausflüge, leckeres Mittagessen. Kostenbeitrag pro Kind: 150,- €, Anmeldung möglich bis 30.06. unter: camp@eggersdorf-helau.de. Bei Fragen: 0174/98 67 152. Schnell sein hilft, denn die Plätze sind auf 35 begrenzt. -kat-

● Zu einer schönen Tradition trafen sich die Kinder der Kita Burattino gemeinsam mit Prof. Achim Sydow (langjährig aktiv in der Lokalen Agenda) am 04. Mai an der Friedenseiche in Eggersdorf. Beim gemeinsamen Maisingen wurde nicht nur stimmungsvoll der Frühling begrüßt, sondern auch geschaut, wie es der Eiche geht. In diesem Jahr hatte sie sehr gut ausgeschlagen, resümierte Prof. Sydow. Auch dem Apfelbäumchen im nahen Kirchgarten, das die Kinder mit Andreas Schuchardt gemeinsam gepflanzt hatten, geht es gut, so dass im Herbst sicher wieder geerntet werden kann. Fotos: K. Brandau





● *Ausbildung erfolgreich absolviert: Die neuen Streitschlichter der Grundschule Am Dorfanger.* Foto: Schule

Erfolgreich zum Streitschlichter ausgebildet

Neues Logo entworfen

Am 27.04.2026 erhielten 12 ausgewählte Schüler und Schülerinnen der vierten Jahrgangsstufen der Grundschule Am Dorfanger ihre Streitschlichter-Zertifikate. Damit wurden Sie anerkannte Schülermediator*innen und unterstützen ihre bereits ausgebildeten „Kolleg*innen“ der fünften und sechsten Klassen, die alltäglichen Streitigkeiten ihrer Mitschüler gewaltfrei zu lösen: Eifersucht zwischen besten Freund*innen aber auch handfeste Auseinandersetzungen beim Spiel, wenn gefoult oder beleidigt wird, sind häufig wiederkehrende Themen in Streitschlichtungen. Um das nötige Handwerkszeug zu erhalten, absolvierten die zukünftigen Streitschlichter derzeit eine insgesamt sechstägige Ausbildung - à 34 Stunden, die im Petershagener Jugendklub stattfindet. Träger des Streitschlichterprojektes ist der Humanistische Regionalverband Ostbrandenburg in Kooperation mit der Grundschule Am Dorfanger. Das Projekt wird vom Deutschen Kinderhilfswerk (DKHW) und von der Gemeinde Petershagen-Eggersdorf finanziell gefördert. Wir freuen uns auch ein neues Logo der Streitschlichter*innen präsentieren zu können. Das Logo wurde im gemeinsamen kreativen Prozess von einer Streitschlichterin der 6. Klasse entworfen.



Janine Sáez de la Fuente

„Wir bewegen Schule“

Eine Tanzprojektwoche an der Grundschule Eggersdorf

In der Woche vom 20. – 24.04.2026 drehte sich an der Grundschule Eggersdorf alles um Bewegung, Ausdruck und Gemeinschaft. Die Tanzprojektwoche „Wir bewegen Schule“ lud Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 1 – 6 ein, gemeinsam in die Welt des Tanzes einzutauchen. Ziel war es, Kreativität zu fördern, Teamwork zu stärken und die Schule als lebendigen Ort des Lernens erfahrbar zu machen.

Teamarbeit statt Einzelauftritt: In der Projektwoche stand der gemeinsame Entstehungsprozess im Mittelpunkt.

Alle Schülerinnen und Schüler arbeiteten in ihren Klassen an Choreografien, niemand stand allein im Vordergrund. Der Fokus lag auf Zusammenarbeit, gegenseitiger Unterstützung und dem gemeinsamen Erleben von Bewegung.

Gleichzeitig Spaß haben: Der kooperative Prozess machte das Lernen spielerisch und freudvoll. Bewegung, Musik und gemeinsames Ausprobieren sorgten für Lachen, Neugier und positive Stimmung.

Am 24.04. verwandelte sich die Traglufthalle auf dem SEP-Gelände in eine Showhalle, in der alle Klassen unter frenetischem Beifall die eingeübten Choreografien Eltern, Verwandten und Bekannten präsentierten. Dies war ein gemeinsamer Höhepunkt, der Stolz und Freude weckte – das Tanzen ermöglichte es, Grenzen zu überwinden, neue Perspektiven zu gewinnen und gemeinsam etwas Bleibendes zu schaffen.

Rückblick auf die Osterferien im Hort Eggersdorf

Die Osterferien im Hort Eggersdorf boten den Kindern ein abwechslungsreiches Programm mit vielen spannenden Aktivitäten.

In der ersten Woche stand das Osterfest im Mittelpunkt. Es wurde gebastelt, Eier gefärbt und nach dem Osterhasen gesucht. Wanderungen durch die Gemeinde sowie ein Besuch im Tierpark ergänzten das Angebot. Auch beim gemeinsamen Backen von Karottenkuchen bis Apfelkuchen, hatten die Kinder viel Freude.

Die zweite Woche war geprägt von Bewegung und Ausflügen. Die älteren Kinder machten eine Radtour nach Petershagen, während die jüngeren beim Spielplatz-Hopping bis nach Strausberg unterwegs waren. Weitere Ausflüge führten unter anderem zum Wachtelturm nach Hennigsdorf, auf den Kulturpark-Spielplatz sowie in die Schwimmhalle. Ein Besuch im Eisladen „Eiskalt“ rundete viele Tage ab.

An einem Tag hieß es Erste-Hilfe-Angebot hier im Hort, bei dem die Kinder altersgerecht wichtige Grundlagen erlernten und ihr Wissen praktisch anwenden konnten. Die Ferien zeigten erneut, wie vielfältig und wertvoll gemeinsame Erlebnisse im Hortalltag sind.

Die Erzieher des Hortes Eggersdorf

Gartenkonzerte am Bötensee

Wie wär's mit einem lauschigen Abend am See bei guter Musik?

Die Gartenkonzerte am Bötensee laden auch dieses Jahr wieder dazu ein:

Am 25. Juli um 19 Uhr mit Falk Zenker

Am 08. August um 19 Uhr mit Uwe Kropinski
Haus Bötensee, Altlandsberger Ch. 81, Eggersdorf

Karten können Sie vorbestellen unter:
03341/4149222 oder an der Abendkasse kaufen.
Preis 15,- €, erm. 10,- €



● Einblick in die ehrenamtliche Arbeit der Feuerwehr erhielten die Eggersdorfer Hortkinder Foto: Hort

Ein heldenhafter Abschluss der Ferien

Eggersdorfer Hortkinder besuchten Feuerwehr

Am 10. April, dem letzten Ferientag, erlebten die Kinder unseres Eggersdorfer Hortes einen besonderen Vormittag bei der Freiwilligen Feuerwehr in Eggersdorf. In einem abwechslungsreichen Stationsbetrieb konnten sie die Arbeit der Feuerwehr kennenlernen und viele spannende Eindrücke sammeln.

Da die Gruppen im Wechsel durch die Stationen rotierten, durchliefen die Kinder verschiedene Bereiche, in denen ihnen wichtige Aspekte der Feuerwehrarbeit kindgerecht nähergebracht wurden. So konnten sie unter anderem beobachten, wie sich Rauch in einem Haus ausbreitet und warum dieser so gefährlich ist. Auch wurde gezeigt, wie man sich im Ernstfall richtig verhält, etwa durch das Bewegen in Bodennähe.

Ein besonderes Erlebnis war das Anprobieren der Feuerwehrkleidung. Viele Kinder waren überrascht, wie schwer die Ausrüstung ist, „Die Helden tragen ja das Gewicht eines ganzen Kindes!“, stellte ein Kind stauend fest. Ein weiterer berührender Moment entstand, als ein Kind zu einer vollständig ausgerüsteten Feuerwehrfrau sagte: „Heldenmutig siehst du aus.“

Auch praktische Einblicke kamen nicht zu kurz. Die Kinder durften kleine Übungen mit Wasser ausprobieren und einen Blick in das Feuerwehrauto werfen. Dabei wurde deutlich, wie vielseitig und anspruchsvoll die Arbeit der Feuerwehr ist.

Eine Feuerwehrfrau brachte es mit einem Satz besonders treffend auf den Punkt: „Wir müssen uns ja auch eine neue Generation anlernen, wir, die hier geradestehen, bleiben nicht ewig jung.“ Ein Gedanke, der zeigt, wie wichtig Nachwuchsarbeit ist.

Sowohl die Kinder als auch die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr hatten sichtlich Freude an diesem Vormittag. Wir sagen Danke an Frau Willmann für die Organisation dieses Ausflugs. Ein ganz besonderer Dank gilt der Freiwilligen Feuerwehr Eggersdorf, für ihre Zeit, ihr Engagement und dafür, dass sie den Kindern ihre wichtige Arbeit so nahbar und eindrucksvoll vermittelt haben.

Die Jugendfeuerwehr trifft sich alle zwei Wochen dienstags und freut sich über neue Mitglieder ab 8 Jahren. Ein gelungener Abschluss der Ferien, der den Kindern sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Die Erzieher des Hortes Eggersdorf

Kita Burattino macht die "Straße frei für Sommer, Spiel und Sicherheit!"



Am Freitag, dem 26. Juni, wird das Gelände der Kita Burattino wieder zum bunten Treffpunkt für Groß und Klein. Von 15 bis 18 Uhr laden wir alle Familien, Freunde, Nachbarn und Interessierte ganz herzlich zu unserem traditionellen Sommerfest und Tag der offenen Tür ein.

In diesem Jahr steht das Fest unter einem ganz besonderen Motto: "Straße frei für Sommer, Spiel und Sicherheit!". Wir möchten mit Ihnen und euch einen fröhlichen Nachmittag verbringen, der ganz im Zeichen der Mobilität und Verkehrssicherheit steht – natürlich mit jeder Menge Spiel und Spaß!

Für ein abwechslungsreiches Programm ist gesorgt: die Verkehrswacht mit der Showkatze Yellicat, werden mit ihrer interaktiven Show und Aktionen, Kinderaugen zum Leuchten bringen. Auch die Polizei und Feuerwehr werden vor Ort sein.

An zahlreichen Stationen können die Kinder spielerisch die Welt der Mobilität entdecken:

- Auf unserem Rollerparcours können die Kleinen ihr Fahrgeschick unter Beweis stellen.
- Beim Verkehrspuzzle ist Köpfchen gefragt.
- Und es warten viele weitere Überraschungen darauf, entdeckt zu werden.

Natürlich kommt auch das leibliche Wohl nicht zu kurz. Unsere engagierten Eltern backen wieder leckere Kuchen für das Buffet und der Grill wird für das herzhafteste Angebot angeheizt.

Das Fest ist auch eine wunderbare Gelegenheit für alle, die unsere Kita näher kennenlernen möchten. Neue Eltern sind herzlich willkommen, sich die Räumlichkeiten anzusehen, mit dem Erzieherteam ins Gespräch zu kommen und sich einen Eindruck von unserer Arbeit zu machen.

Das gesamte Team der Kita Burattino freut sich auf zahlreiche Gäste und einen unvergesslichen Nachmittag voller Spiel, Spaß und Sicherheit!

Erfolgreich:

Unser engagiertes Team der kommunalen Kita „Giebelspatzen“ hat am 24. April eine Langzeitqualifizierung zum Thema „Partizipation und Demokratie in der Kita“ erfolgreich absolviert und unsere Kita Giebelspatzen erhielt ein Hauszertifikat. Herzlichen Glückwunsch! -kat-







Entdecken Sie, was Ehrenamt bewirken kann.



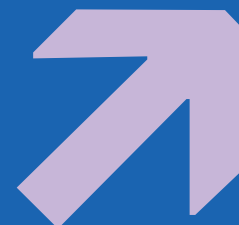
Petershagen/
Eggersdorf

Der Zaun der Ehre

Mit großer Freude wurde unsere Ausstellung am Bauzaun eröffnet. Wir laden Sie ein zu einem Spaziergang entlang des Bauzauns des neuen Bürgerhauses "Haus Mühle" in Eggersdorf - und zu einem Besuch der öffentlichen Ausstellung, die jene in den Mittelpunkt stellt, die sonst oft im Hintergrund bleiben: unsere Ehrenamtlichen. Auf großformatigen Bannern erzählen lokale Vereine und Organisationen von ihrer Arbeit, ihren Geschichten und dem, was sie antreibt.

Die Aktion ist Teil der bundesweiten Initiative "Der Ehrentag. Für dich. Für uns. Für alle." von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier - und sie steht für eine Idee, die uns als Gemeinde besonders am Herzen liegt: das Engagement in unserer Gemeinde sichtbar zu machen. Ehrenamtliche Arbeit ist ein Stützpfiler unserer Zivilgesellschaft. Sie trägt entscheidend dazu bei, dass unser Zusammenleben funktioniert - und das gelingt nur mit Beteiligung.

Machen Sie mit. Zeigen Sie Engagement, besuchen Sie die Ausstellung und nehmen Sie Kontakt auf mit denen, die Gutes tun - für Sie und schließlich für alle.



Der Ehrentag ist eine gemeinsame Initiative des Bundespräsidenten und der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt.



www.ehrentag.de





● Die Kinder begutachten den Johannisbeerstrauch, den sie im Herbst gemeinsam gepflanzt hatten. Er ist gut angewachsen.

Jung und alt gemeinsam in der Natur

Weitere Aktion auf der NABU-Wiese

Unter dem Motto „Alle Vögel sind schon da“ gab es am 22. April wieder eine Veranstaltung der Demenzgruppe der Alzheimer Gesellschaft und Kindern des Familienzentrums „Trampolino“ aus Eggersdorf auf der Streuobstwiese des NABU. Organisiert hatten dies wieder drei engagierte Frauen: Hella Fischer, Petra Dolny und Gerlinde Voigt.

Nachdem sich alle mit dem Lied gemeinsam eingestimmt hatten, ging es auf einen Frühlingsspaziergang, auf dem jung und alt Frühblüher auf der NABU-Wiese und in den Gärten entdeckten. Dann wurden die im Herbst gemeinsam gepflanzten Gehölze – ein Kirschbaum und ein Johannisbeerstrauch – begutachtet. Beide sind gut angewachsen. Im Rahmen der bundesweiten Aktion „Vergiss mein nicht“ wurden im NABU-Garten gemeinsam Vergissmeinnicht-Blumen gepflanzt. Darüber hinaus gab es Rätsel, Gedichte und Spiele rund um den Frühling an diesem abwechslungsreichen Tag, den die drei Frauen wieder liebevoll vorbereitet hatten.

-kat-

● Alt und jung entdecken gemeinsam die Natur: Hier wird ein selbstgebastelter Vogel bestaunt. Fotos: Gerlinde Voigt



● Mit Konfettikanonen eröffnete Bürgermeister Marco Rutter (re.) mit weiteren Ehrengästen die Messe an der Giebelseehalle.

Career Compass 2026:

Ausbildungs- und Jobmesse bringt über 100 Aussteller zusammen

Am 8. und 9. Mai fand in der Giebelseehalle sowie auf dem Außengelände die „Career Compass“ statt. Die Messe ist die größte Ausbildungs- und Jobmesse im Landkreis Märkisch-Oderland.

Auf der von der STIC Wirtschaftsfördergesellschaft MOL organisierten Messe präsentierten sich ca. 100 Unternehmen den mehr als 3.000 Besuchern. An zwei Tagen hatten Interessenten die Möglichkeit, sich umfassend über Ausbildungsplätze, duale Studiengänge, Praktika sowie Jobangebote aus der Region zu informieren und direkt mit potenziellen Arbeitgebern ins Gespräch zu kommen. Die Career Compass bietet einen breiten Überblick über berufliche Perspektiven in Märkisch-Oderland und der Metropolregion-Ost. Zahlreiche Aussteller ermöglichen persönliche Gespräche, Einblicke in verschiedene Berufsfelder sowie Einstiegsmöglichkeiten für Ausbildung, Studium und Beruf. Begleitet wurde die Messe von einem umfangreichen Rahmenprogramm mit Praxisbezug vom Bewerbungsfoto bis zum Workshop rund um den Berufseinstieg. Die Messe bietet somit eine ideale Plattform, um mit Arbeitgebern aus der Region unkompliziert Kontakte zu knüpfen. www.career-compass.de.

Constanze Schütt, STIC

● Gut besucht war die „Career Compass“ an beiden Messetagen. Fotos: Constanze Schütt, STIC





● Marco Rutter lädt zur Umfahrt ein- etwa 50 Radfahrer nahmen teil. Foto: L. Jendreizik

Radfahrt mit Bürgermeister Marco Rutter

Tour rund ums Wasser

Pünktlich um 10 Uhr startete am letzten April-Sonntag die Tour des Doppeldorf-Bürgermeisters Marco Rutter in Begleitung von Maximilian Jahn, verantwortlich für Naturschutz und Grünflächen in der Gemeinde, zum Sattelfest nach Strausberg. Auf dem circa 16 Kilometer langen Weg dorthin ging es unter dem Motto „Pegel halten - Wissenswertes rund ums Wasser“ um das flüssige Nass, das nicht erst mit dem Wasserschwind des Straussees in den Brennpunkt gerückt ist. An insgesamt fünf Stationen wurde Halt gemacht und den etwa 50 interessierten Radlern aktuelle Diskussionen, Initiativen und Ideen rund um das Wasser erläutert.

Beim ersten Halt südlich des Opitz-Kompostplatzes stand die Problematik „Reinheit des Oberflächenwassers“ im Fokus. Marco Rutter wies darauf hin, dass es in dieser Region eine generelle Untergrundströmung des Wassers von Nord nach Süd gäbe, so dass es auch an der alten Müllhalde, auf der sich heute die Kompostieranlage befindet, vorbeiströme. Da man nicht weiß, was zu DDR-Zeiten dort alles verscharrt worden ist, sei es notwendig, die Beschaffenheit des Wassers zu kontrollieren, wozu acht Messstationen um die Halde herum dienen.

Das Oberflächenwasser (OFW) würde durch Gräben weiter in die Bundeswehrkaserne fließen und von dort, mäandierend durch den Wald, zum Stienitzsee laufen.

Auch wenn es in den vergangenen beiden Jahren einen Anstieg der Niederschlagsmenge im Doppeldorf gegeben habe, hieße das nicht, dass man genug OFW hätte. Deshalb gäbe es die Idee, Sammelbecken zu schaffen, um das Wasser hier zu halten, so Marco Rutter. Damit das OFW aber überhaupt erst Trinkwasser werden könne, müsse es die Chance haben, einzusickern, um dann nach 25 bis 40 Jahren in die tiefer gelegenen Leiter zu gelangen und Grundwasser zu bilden.

Nächster Stopp: Eggersdorfer Wasserwerk

Das 1980 in Betrieb gegangene Werk habe den technologischen Stand der 70er Jahre, so der Bürgermeister. Da das geförderte Wasser erhöhte Eisen- und Manganwerte aufweise, würde es mit Sauerstoff angereichert, wozu die entlang der Ladestraße gelegene Brunnengalerie diene. Allerdings würden sich durch die Sauerstoffzufuhr in den Brunnen sehr harte „Eisenplopse“ bilden, die man nur durch Sprengung abbekäme - ein aufwendiges und intensives Verfahren.

Die Genehmigung für den geplanten Neubau des Wasserwerks würde seit vier Jahren vorliegen, allerdings verhindere eine Klage des Naturschutzbundes Brandenburg diesen. Damit könne auch das neue Wasser-Reinigungsverfahren per

Kiesfilter noch keine Anwendung finden. Das neue Wasserwerk würde anstelle der jetzt vorhandenen zwei Reinwasserbehälter á 3.400 m³ dann mit zwei aufwarten, die eine Speicherkapazität von 7.400 m³ hätten. Dadurch würde dieses Wasserwerk eine geringere Fördermenge pro Stunde leisten müssen, was wiederum dem Grundwasserspiegel zugute käme, da dessen Schwankungen geringer ausfallen würden. Was die Abwasserproblematik anbelange, sei Folgendes festzuhalten: Sechs bis acht Mio. m³ jährlich würden als Abwasser in der Kläranlage Münchehofe landen. Da dessen Kapazität insbesondere bei Stark- und Dauerregen in den roten Bereich gelange, könne man über ein eigenes Klärwerk nachdenken. Zu bedenken sei jedoch, dass die Reinigungsleistung nicht einfach wäre. Wie müsse man etwa die Filtration bestimmter Stoffe im Abwasser, wie zum Beispiel von Tabletten, vornehmen, und dürfe das gereinigte Wasser dann in die Landschaft abgeführt werden? Eine Kreislaufwirtschaft wie etwa bei dem großen Automobilbauer in Grünheide, wo das Abwasser zwar nach Reinigung ohne Schadstoffe wäre, jedoch nicht in die Natur abgelassen werden dürfte, käme nicht in Frage.

Ein erster Schritt sei, das, was als Regen im Doppeldorf herunterkommt, hier zu lassen.

Dritte Station Teilungssee:

Maximilian Jahn berichtete dort, dass man die Verlandung des Sees gestoppt, Bäume entfernt (diese hätten dem See das Wasser entzogen), Durchläufe und Gräben wieder hergestellt habe. Der Erfolg zeigte sich allen Teilnehmern - der Wasserstand ist gestiegen, die eigentliche Pflanzen- und Tierwelt kehrt zurück, wie etwa Wasserlilien und Kröten.

Die ursprüngliche Größe des Teilungssees bis weit über die heutige Wilhelm-Pieck-Straße hinaus wolle man natürlich nicht mehr erreichen, aber das Wasser zu halten, schon.

Reinhard Dommitzsch, ehemaliger Mitarbeiter des Bauamts und extra für diese Radtour aus Bad Freienwalde angereist, ergänzte, dass ab 2018 der Wasserstand des Teilungssees gesunken sei, worauf ein Fischsterben einsetzte, welchem man mit einem Teichbelüfter entgegenzuwirken versuchte. Mit Absinken des Wasserspiegels sei in den umliegenden Kellern plötzlich Wasser aufgetreten. Ein Entwässerungssystem habe es zwar gegeben, aber die Rohrleitung im „Tiefen Graben“ habe nicht funktioniert. Nach Reparatur würde nun das in den Gräben angestaute Wasser periodisch in den Teilungssee gepumpt werden, so dass dessen Wasserspiegel kontinuierlich anstiege und selbst in heißen Sommermonaten nicht falle.

Beim Halt am Kleinen Giebelsee war für die Radler zu sehen, dass dessen Wasserspiegel im Vergleich zu früheren Jahren so hoch war, dass sich dort ein Schwanenpärchen den See als sein Revier auserkoren hatte.

Gespeist würde der See durch ein Pumpwerk, welches sich in der Eggersdorfer Straße befände und Regenwasser hierher liefere, so Marco Rutter. Weiterhin gäbe es noch einen Zufluss aus dem Lakgraben, der sich unter dem Bahnhofsvorplatz teile und sowohl Wasser in den Großen als auch in den Kleinen Giebelsee brächte. Beide Seen hätten auch Überläufe - der nördlich gelegene Große Teilungssee über die Lucasstraße zum Fredersdorfer Fließ, der Kleine Giebelsee in Richtung Süden, unter der Eggersdorfer Straße hindurch. Danach ging die Tour weiter in die Beermannstraße, wo im Café Cremant Bürgermeister Marco Rutter die Radfahrer auf eine Stärkung einlud, um schließlich über einen weiteren Stopp am Mühlenteich alle Teilnehmenden sicher und mit viel angehäuften Wissen rund ums Wasser zum SEP-Gelände zu geleiten.

Lars Jendreizik

AfD

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

neue Wege bei der Absicherung unserer Wasserversorgung sind notwendig!

Die Auswertung unserer Anfrage zur Wasserversorgung im Verbandsgebiet ist für uns ein politischer Weckruf. Die Antworten zeigen deutlich, dass die Verantwortlichen im WSE die Lage weder im Griff haben noch offen benennen.

Während der Wasserverbrauch privater Haushalte sinkt, werden gleichzeitig neue Baugebiete vorangetrieben und zusätzliche gewerbliche Bedarfe in Kauf genommen. Für uns ist das ein klarer Widerspruch. Noch gravierender ist, dass zentrale Daten zur tatsächlichen Entwicklung nur lückenhaft vorliegen und Prognosen oft erst reagieren, wenn Probleme längst entstanden sind. So lässt sich eine kritische Infrastruktur nicht steuern.

Die Realität ist, dass das System bereits heute unter Druck steht. Entscheidend sind nicht Jahresmengen, sondern Belastungsspitzen etwa in Hitzeperioden. Genau hier drohen Versorgungsprobleme und diese werden mit weiterem Wachstum zwangsläufig zunehmen.

Besonders brisant ist das laufende Klageverfahren des NABU gegen das Wasserwerk Eggersdorf. Sollte diese Klage Erfolg haben, könnten rund dreißig Prozent der verfügbaren Trinkwassermengen wegfallen. Für uns ist klar, dass dann akute Versorgungsengpässe drohen und die Entwicklung der gesamten Region massiv eingeschränkt würde. Gleichzeitig wird auch der Berliner Wasserbedarf steigen, trotzdem fehlen konkrete Maßnahmen.

Wir haben diese Missstände klar benannt und im Kreistag einen entsprechenden Beschluss auf den Weg gebracht, dieser wird Grundlagen für weitere Entscheidungen schaffen. Für uns hat die Sicherung der Wasserversorgung oberste Priorität.

Erik Pardeik, www.afd-doppeldorf.de

Bündnis 90/Die Grünen

Doppeldorf und Baumbestand - quo vadis?

Ende April stimmte die Gemeindevertretung mehrheitlich dafür, eine Zustimmung für die Abweichung vom Bebauungsplan Bötzeestraße/Grenzstraße für ein Bauvorhaben in Aussicht zu stellen. Das Vorhaben führt nicht zu mehr Wohnungen, widerspricht aber den Festsetzungen des B-Plans und entfaltet eine Vorbildwirkung für die Umgebung. Nach zwei ähnlichen Zustimmungen wurden auf den jeweiligen Grundstücken der Baumbestand beseitigt. Der B-Plan hat u.a. das Ziel, den waldartigen Charakter zu bewahren, der Landschaftsplan stellt dort „Erhalt des Waldcharakters von Siedlungsbereichen“ dar. Deshalb haben wir dem Antrag nicht zugestimmt.

Bäume haben positive Wirkungen: sie sind Lebensraum von Tieren, spenden Schatten und fördern unser Wohlbefinden. Wegen des Klimawandels sind Bäume in Siedlungen wichtig. Die Gemeinde pflanzt an Straßen und auf Grünflächen vermehrt Bäume. Aber diese benötigen viele Jahre, um ein schattenspendendes Kronendach zu bilden. Gleichzeitig gibt die EU-Wiederherstellungsverordnung vor, dass in Siedlungen bis 2030 kein Nettoverlust an Baumüberschirmung gegenüber 2024 eintreten soll. Ab 2031 soll ein steigender Trend erreicht werden. Diese

Vorgaben betreffen auch das Doppeldorf und Bäume auf Wohngrundstücken. Wir setzen uns für die Baumförderrichtlinie ein, um den Baumbestand zu verjüngen. Ebenso sollten Altbäume erhalten bleiben. Auch dafür können wir uns eine Unterstützung von Grundstückseigentümern durch die Gemeinde vorstellen, entsprechender Sachverstand ist in der Verwaltung vorhanden. Schreiben Sie uns Ihre Ideen dazu.

www.grünes-doppeldorf.de, Justus Meißner

CDU

„Demokratie lebt von Menschen, die mitmachen“ „Für dich. Für uns. Für alle.“ Mit diesen Worten wurde für Veranstaltungen anlässlich des 77. Geburtstages unseres Grundgesetzes im Mai geworben. Ich möchte Sie einladen, sich mit und für Ihre Anliegen politisch zu engagieren. Wir haben es in der Hand unseren Ort, unser Land und unser Zusammenleben gemeinsam zu gestalten! Ich habe oft darüber nachgedacht, dass Politik häufig negativ konnotiert ist und gerade in einer Demokratie kann Engagement kräftezehrend sein, aber es lohnt sich – denn der gemeinsame Austausch, die unterschiedlichen Positionen und das Ringen um Kompromisse zeigen uns, dass uns unsere Heimat und Umgebung wichtig sind. Lassen Sie uns positiv streiten und nutzen wir die zahlreichen Möglichkeiten zum Austausch – gerne zu unseren Ortsverbandsitzungen der CDU Petershagen/Eggersdorf (8. Juni 2026), niedrigschwellig beim „Dialog unterwegs“ mit Johannes Kliegel (vsl. 27. Juni 2026) oder auch auf höherer Ebene bei Veranstaltungen wie dem „Tag der offenen Tür der Bundesregierung“ (20. und 21. Juni 2026). Aus eigener Erfahrung kann ich Ihnen sagen, dass sich alle drei Formate lohnen und es sicherlich noch viele weitere Möglichkeiten gibt. Wir wünschen Ihnen einen schönen Juni mit langen Sommerabenden und guten Gesprächen – gerne auch politisch!

David Kliegel für die CDU Petershagen/Eggersdorf

Die Linke

Den Bestand an kommunalen Wohnungen auf sichere Füße stellen

So oder ähnlich könnte das Ziel beschrieben werden. Wurde doch bereits 2022 durch Beschluss der Gemeindevertretung der Bürgermeister und die Verwaltung beauftragt Möglichkeiten zu prüfen, die kommunalen Wohnungen der Gemeinde in eine andere Verwaltungsform als die jetzige zu überführen. Ziel sei es, die Wohnungen zu erhalten, zu sanieren und auszubauen, neue Konzepte für die bebauten und eventuell noch unbebauten Immobilien zu entwickeln, um bezahlbaren Wohnraum als Daseinsvorsorge für die Bürger zu schaffen. Wegen verschiedener äußerer Faktoren gab es bisher keine akzeptable Lösung. Das Problem des Sanierungsstaus bei den Wohnimmobilien wurde bisher nicht zufriedenstellend gelöst. Ein Verkauf des „Tafelsilbers“ kam nicht in Frage. Erst mit einer genauen Bestandsaufnahme des Zustandes der Wohnimmobilien und des geschätzten Bedarfes an Investitionen zeigte sich, wir als Gemeinde sind mit unserem Eigentum, kommunale Wohnungen, schlecht umgegangen. Das führte dazu, dass einige Wohngebäude wegen des baulichen Zustandes nicht

mehr bewohnbar waren. Guter Rat ist bekanntlich teuer, muss es aber nicht unbedingt sein. Mit dem erneuten Beschluss der Gemeindevertretung im Mai und der detaillierten Bestandsaufnahme der Wohnimmobilien kann die Verwaltung die geplante Rechtsformänderung umsetzen, um perspektivisch so viel wie möglich der vorhandenen Wohnungen zu erhalten, rechtliche und finanztechnische Machbarkeit vorausgesetzt. Große finanzielle Gewinne sind damit nicht zu machen. Aber der gesellschaftliche Gewinn wäre groß und ist nicht unbedingt in Geld darstellbar.

Wilfried Hertel, Vorsitzender der Basisorganisation

SPD

SPD macht sich für eine Reform der Notfallversorgung in Deutschland stark

Stellen Sie sich vor, Sie erleiden vor Ihrer Haustür einen Schwächeanfall und brechen zusammen. Ihr Nachbar sieht das und ruft umgehend mit der 112 den Rettungsdienst. Der kommt schnell, versorgt Sie medizinisch vor Ort und weil es Ihnen wieder gut geht, fährt er ohne Sie weiter. Einige Wochen später schickt Ihnen der Rettungsdienst einen Gebührenbescheid über diesen Einsatz. Sie denken, warum muss ich jetzt den Einsatz bezahlen? **Was ist passiert?** Elf Krankenkassen haben in einer „Normenkontrollklage“ gegen die Gebührenordnung und damit gegen die Finanzierung der Fehlfahrten des Rettungsdienstes Teltow-Fläming beim Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg geklagt. Das OVG Berlin-Brandenburg hat in seinem Urteil vom 28.01.2026 entschieden, dass u.a. Fehlfahrten keine Fahrten ins Krankenhaus i. S. des SGB V § 133 Abs. 1 darstellen und daher auch nicht vergütet werden dürfen. Die Kosten für diese Fahrten wurden schon vor dem Urteil nicht mehr von den Krankenkassen erstattet. Jeder Rettungsdienst ist deshalb gehalten, sich die Kosten nun beim Gebührenschuldner zurückzuholen. Das Land Brandenburg hat die problematische Entwicklung früh erkannt und drängt die Krankenkassen, auch diese Fahrten wieder zu bezahlen, die sich aber auf Grund des OVG-Urteils im Recht sehen. Das Land Brandenburg hat zusammen mit dem Land Hamburg im September 2025 einen Antrag zur Reform der Notfallversorgung in den Bundesrat eingebracht, damit u.a. die Krankenkassen die Kosten der Fahrten wieder übernehmen. Nun hat der Bund wiederum im April 2026 die Reform der Notfallversorgung beschlossen und das Gesetz in den Bundestag eingebracht. Fast alle Landesgesundheitsministerien machen Druck, dass u.a. die Fehl- bzw. Leerfahrten wieder durch die Krankenkassen bezahlt werden. Niemand - vor allem wir als SPD hier und im Kreistag MOL - möchte verunsicherte Versicherte, wenn sie bei einem Notfall, die 112 anrufen.

André Lossin, SPD OV P/E



Zum Beitrag der DIE LINKEN DoDo 05/26 „Kampf gegen Mähroboter“

Wenn Tier- und Naturschutz durch rechtliche Ge- oder Verbote ganz konkret in unsere Freiheiten eingreifen, schwindet oft die Unterstützung. Einzelschicksale wie der gestrandete Wal Timmy oder von Mährobotern verletzte Igel hier vor Ort lösen eine breite Welle der Unterstützung aus. Das Engagement ist großartig. Geht es aber um Verbote von Stellnetzen in der Ostsee, die allen „Timmys“ helfen, aber Arbeitsplätze gefährden sowie das Fischbrötchen teurer machen, oder um Verbote von Mährobotern, um alle Igel zu schützen, die aber in unsere Gärten hineinregieren, wird die Verantwortung schnell auf andere geschoben. So auch im Beitrag der DIE LINKEN in der letzten Ausgabe. Die Forderung: Der Kreis solle ein Mähroboter-Verbot erlassen. Der Kreis hat in der Tat die rechtliche Möglichkeit dafür. Aber weder die Kreistagsfraktion von DIE LINKE hat einen solchen Antrag in den Kreistag eingebracht, noch haben sich unsere oder andere Gemeindevertretungen in einem Beschluss dafür ausgesprochen, auf ihrem Gebiet Mähroboter zu verbieten und den Kreis aufgefordert, eine entsprechende Regelung zu erlassen. Auch unser Bürgermeister – bei der Wiederwahl tatkräftig unterstützt von DIE LINKE – setzt sich nicht hörbar dafür ein. Als Kreistagsabgeordneter für das Doppeldorf würde ich das auf Kreisebene sofort unterstützen, wenn es solche konkreten mehrheitlichen Beschlüsse der letztendlich Betroffenen vor Ort gäbe. Weil es dann aber konkret wird, Gegenwind statt nur Sympathien aufkommt, fehlt es leider daran. So ehrlich sollte man dann schon auch sein und nicht mit dem Finger auf andere zeigen.

Tobias Rohrberg

Anm. d. Red.: Leserbriefe müssen nicht Redaktionsmeinung sein. Wir behalten uns die Veröffentlichung eingesandter Post wie auch sinnwahrende Kürzungen vor.

Korrekturanmerkungen zum Leserbrief des Kreistagsabgeordneten Tobias Rohrberg

Unsere Gemeindevertretung hat sehr wohl mit deutlicher Mehrheit einen Prüfauftrag für den Erlass einer Satzung für ein solches Verbot beschlossen, am 19.12.2024, da waren Sie sogar noch Gemeindevertreter. Ähnlich lautende Anträge sind in Fredersdorf-Vogelsdorf am 30.01.2025 und in Altlandsberg am 10.04.2025 behandelt worden. Ergebnis überall, es würde tendenziell befürwortet werden. Es liegt jedoch nicht in der Regelungskompetenz der Gemeinde ein solches Verbot zu erlassen. Der Kreistag hat sich auf Anfrage der Linken vom 01.07.2025 zumindest kurz ebenfalls mit der Fragestellung beschäftigt. Antwort, man sieht keine Notwendigkeit und Durchsetzbarkeit. Wenn Sie jetzt schreiben, dass Sie als Kreistagsabgeordneter fürs Doppeldorf, im Wahlkreis Fredersdorf-Vogelsdorf, Altlandsberg und dem Doppeldorf "auf Kreisebene sofort unterstützen, wenn es solche konkreten mehrheitlichen Beschlüsse der letztendlich Betroffenen vor Ort gäbe", was brauchen Sie denn noch? Wahrscheinlich hat der vermeintliche "Gegenwind" den Blick über den Gartenzaun in den eigenen Wahlkreis verhindert. Oder fehlt doch der Wille?

Im Übrigen, weder Bürgermeister noch Fraktion oder Ortsverband der Linken im Doppeldorf sind antragsberechtigt im Kreistag, Sie schon. Aber wie Sie so schön selber schreiben "wird die Verantwortung schnell auf andere geschoben". Sie dürfen unseren Antrag gerne kopieren und an der zuständigen Stelle einreichen. Wir stellen auch zusätzliches Informations- und Argumentationsmaterial bereit. Gespannt auf Ihr Engagement fernab der Tastatur hoffend...*Steffi Schwabe*



Dorfsaal e.V.

Unser Verein ist 20 Jahre jung

Es war einmal..... nein, jetzt kommt kein Märchen, sondern die Meilensteine unserer Vereinsentwicklung. Am 1.4.2006 machten 7 Menschen einen großen Schritt für den Erhalt des größten Denkmals am Dorfanger Petershagen. Sie hatten die Vision, den Dorfsaal den Menschen wieder zugänglich zu machen und ihn denkmalgerecht zu sanieren. Vielen Dank an die 7 Gründungsmitglieder Karl Heinz Parduhn, Kristina Schulz, Rita Schmidt, Susanne Wichert-Herzog, Burghard Herzog, Heiko Krause und Ursula Lenz.

Im Mai 2006 öffneten wir das erste Mal den Saal und schlossen gleich daran einen Tag der offenen Tür an. Die Menschen waren interessiert. Wir haben viele Gespräche geführt, was sie sich für den Saal wünschen würden. Seit September 2006 nehmen wir regelmäßig am Tag des offenen Denkmals teil. Von da an war auch ein Ziel unseres Vereins klar, näher mit den Vereinen am Dorfanger zusammenzurücken zur gedeihlichen Entwicklung des Ortszentrums Petershagen. In den Folgejahren organisierten wir Weihnachtsmärkte, Kunsthandwerkermärkte, Theater, Ostermärkte, Konzerte und Kunstausstellungen. 2010 stellte sich der Vorstand neu auf und entwickelte 2011 ein neues Gesamtkonzept. Nun stand die Sanierung im Vordergrund. Erstes wichtiges Ziel: Das Dach musste erneuert werden wegen Wasserschäden im Dachstuhl und in der Deckenkonstruktion. Was hieß das aber für den Verein, dieses riesige Objekt? Architekt Thorsten Schubert, immer an unserer Seite, machte eine Einschätzung, rund 100 T€ würden wir für die denkmalgerechte Sanierung des Schieferdaches wohl benötigen. Dem damaligen Vorstand Angela Hertel, Susanne Wiechert-Herzog, Helmut Batzke, Petra Schulz und Kristina Schulz ist es unter Leitung von Rita Schmidt als Vorsitzende gelungen, Fördermittel vom Land, von der Gemeinde und vom Landkreis einzuwerben. So konnten wir 115 T€ für ein neues Schieferdach einwerben, welches am 18.4.2012 unter schwierigsten Winterbedingungen fertiggestellt wurde. Unser kleiner Verein mit einem denkmalgeschützten Gebäude hatte einen ersten wichtigen Sanierungsschritt, alles natürlich ehrenamtlich, getan. Kristina Schulz warb unermüdlich um Spenden und Helfer für die Wiederherstellung der historischen Fenster

zur Dorfstraße. Nach dem unerwarteten Tod von Kristina Schulz im Jahr 2015 entstand die große Frage, wie geht es weiter mit dem Verein? Nach einigen Überlegungen gab es im Vorstand und bei den Mitgliedern des Vereins mehrheitlich die Meinung, wir führen das Vermächtnis von Kristina weiter und stellen uns den zukünftigen Herausforderungen. Die gesamte Situation um die Wiederherstellung des Dorfsaales war nach der anfänglichen Aufbruchstimmung bei der Gründung des Vereins doch schon etwas gedämpft. Sponsoren und Fördermittel waren nicht mehr so reichlich zu bekommen. Es zeigte sich, dass die finanziellen Anforderungen bei der weiteren Sanierung des Saales den Verein deutlich überfordern würden und eine andere Lösung gefunden werden musste.

Nach rechtlicher Prüfung bei den bisherigen Fördermittelgebern und dem Finanzamt konnten wir die Gemeindeverwaltung und besonders die Gemeindevertretung überzeugen, den Dorfsaal mit Nebengelass zu übernehmen, zu sanieren und für die Öffentlichkeit wieder nutzbar zu machen. Bedingung war, dass der Verein die Baugenehmigung für die erste Ausbaustufe bekommt. Das erfolgte durch planerischen Vorlauf und dank Sponsoren im Jahr 2018.

Mit dem Beschluss der Gemeindevertretung von 2019 zur Übernahme des Dorfsaales mit Nebengelass und dem notariell beglaubigten Vertrag zwischen Verein und Gemeinde im Jahr 2020 waren die wichtigsten Weichen gestellt. Uns als Verein fiel eine große Last der Verantwortung von den Schultern. Nun wurden finanzielle Mittel im Haushalt der Gemeinde eingestellt für Arbeiten zur Bauwerkssicherung, die 2022 erfolgten, und als Eigenanteil für beantragte Fördermittel. Dank der Initiative des Bürgermeisters, Herrn Rutter, und dem Beschluss der Gemeindevertretung von 2022 wurden Fördermittel des Bundes beantragt und 2023 in Höhe von über 2 Mio. Euro bewilligt.

So konnte von der fachkundigen Verwaltung der Gemeinde, in Verbindung mit dem Denkmalschutz und den Fördermittelgebern, die Planungen für die Sanierung des Dorfsaales erstellt und die Baugenehmigung beantragt werden. Über alle wichtigen Ereignisse des Vereins im Zusammenhang mit dem Dorfsaal haben wir in der Zeitung „Das Doppeldorf“ und auf unserer Webseite informiert. Und während der 20 Jahre haben wir im Verein dank vielfältiger Unterstützung durch Mitarbeit der Vereinsmitglieder und Sponsoren, viele Veranstaltungen durchführen können: Viele Konzerte, die 650-Jahr-Feier Petershagens 2017, das Fernsehen vom RBB mit dem Heimatjournal im Januar 2019 im Saal. Ein besonderer Höhepunkt fand im März 2019 statt, als die Studenten der Filmhochschule Babelsberg einen Film im Saal drehten.

Und nun begleiten wir den Endspurt der Sanierung des Dorfsaales. Die Bauarbeiten sollen noch in diesem Jahr beginnen und wenn alles gut läuft, dann feiern wir am 26. Juli 2028 die Wiedereröffnung zum 125-jährigen Bestehen des Dorfsaales. Ich lade Sie schon jetzt dazu recht herzlich ein. Dann hätte der Verein sein mit der Gründung 2006 gestecktes Ziel erreicht. Wir drücken die Daumen, dass uns dies alles gelingt. Aktuelle Informationen erhalten Sie auf unserer Webseite www.dorfsaal.com.

Angela Hertel, Vorsitzende Verein Dorfsaal e.V.



● Das Bäckerehepaar Glinke in ihrer neu gestalteten Backstube. Foto: K. Brandau

Neues aus der Geschäftswelt

Platz für eine Kaffeepause und ein leckeres „Glinke-Brötchen“ bietet seit 10. Mai der neue Anbau an der Traditionsbackstube in der Altlandsberger Chaussee 5 in Eggersdorf. 22 Kaffeegäste können nun hier Platz nehmen und nicht nur Kaffee und Kuchen, sondern auch Softeis genießen. Geöffnet ist:

Dienstag bis Freitag 5.30-16 Uhr
Samstag 5.30-10 Uhr
Sonntag 13-17 Uhr

Landbackstube Glinke, Tel.: 03341/302480,
landbackstube-glinke@web.de

Fehlerteufel

In der Ausgabe Mai des Gemeindemagazins hat sich ein Fehlerteufel auf Seite 3 eingeschlichen: Die Freie Wählervereinigung wird richtig „FWPE“ abgekürzt.

14 - 17 Uhr **28.06.**

KAFFEE. KUCHEN. BEGEGNUNG.

TISCHE UND STÜHLE RAUS!

#dialogverbindet

WIR MACHEN AM 28.06. UNSERE NACHBARSCHAFT ZUM TREFFPUNKT.

LIEBE DOPPELDÖRFLER*INNEN, ZEIT MAL WIEDER GEMÜTLICH MITEINANDER INS GESPRÄCH ZU KOMMEN. WIR HABEN EINEN KLEINEN "TREFFPUNKT OFFLINE" ORGANISIERT. KOMMT VORBEI, WIR FREUEN UNS AUF EUCH.

HERZLICHE GRÜSSE AUS DER NACHBARSCHAFT
DOREEN GIELISCH. SYMON NICKLAS. ASTRID AHNER.

WO:

KINDERBAUERNHOF
MÜMMELMANN | EINTRITT FREI

Tag
der Offenen
Gesellschaft

Räume für Begegnung.
Für mehr Vielfalt,
Zusammenhalt u.
Miteinander.

Comic-Tag in Bibliothek sehr gut besucht

Am 09. Mai lud die Bibliothek Eggersdorf zum Gratis-Comic-Tag ein. Rund 100 Besucher folgten der Einladung und auch der Comic-Zeichnen-Workshop, der zu diesem Tag angeboten wurde, war sehr gut besucht. Die ersten Besucher standen schon zehn Minuten vor Öffnung an und Kinder hatten gespannt durch die Scheiben geschaut.

Der Gratis Comic Tag ist ein besonderer Tag für alle, die Comics lieben – und für alle, die sie vielleicht erst noch entdecken wollen. Einmal im Jahr verschenken Buchhandlungen, Comicläden und Bibliotheken in Deutschland, Österreich und der Schweiz viele tolle Comics komplett kostenlos. Zum Schnuppern handelt es sich hierbei um Leseproben, keine kompletten Comics. Ziel ist es, Lesespaß zu wecken und Kinder, Jugendliche und Erwachsene für die bunte Welt der Comics zu begeistern.

Die Kamera war dabei...

.....als sich im Frühling ein Schwanenpaar am Giebelsee niedergelassen hatte. Unsere Leser Pascal Riedel, Brigitte Schmitt und Tomas Kittan haben dies aus ihrem ganz eigenen Blickwinkel festgehalten fürs „Doppeldorf“. Herzlichen Dank dafür.





Gemeinsam gegen Einsamkeit – Zeit schenken – weil Begegnung gut tut

Es gibt Tage, die sich still anfühlen. Ein vertrauter Mensch für ein paar Worte, ein Lächeln oder einfach ein wenig gemeinsame Zeit fehlen manchmal. Viele ältere Menschen kennen solche Augenblicke. Der Wunsch nach einem Gespräch, nach Nähe und nach einem Gegenüber bleibt jedoch bestehen.

Die **bundesweite Aktionswoche gegen Einsamkeit** vom 22.06. bis 28.06. möchte genau darauf aufmerksam machen. Daraufhin ist in unserer Gemeinde die Aktion „**Zeit schenken**“ in der Seniorenwoche gestartet. Sie bringt Menschen zusammen – solche, die sich über Besuch freuen, und solche, die ein Stück ihrer Zeit teilen möchten.

Erste Rückmeldungen machen Mut

Schon kurz nach der Veröffentlichung im DODO 4/2026 haben sich erste interessierte Bürger gemeldet. Diese Resonanz zeigt, dass das Thema viele bewegt und die Bereitschaft da ist, sich einzubringen. Darüber freuen wir uns sehr. „Zeit schenken“ soll deshalb weitergeführt werden.

Auch Angehörige sind herzlich einbezogen

Viele Angehörige wünschen sich für ihre Eltern oder Großeltern mehr soziale Kontakte, können dies im Alltag jedoch nicht immer selbst begleiten. Auch sie sind herzlich eingeladen, „Zeit schenken“ kennenzulernen. Ein gemeinsames Gespräch in der Familie kann helfen,

in Ruhe zu überlegen, ob dieses Angebot eine gute und entlastende Ergänzung sein kann.

Vertrauen darf wachsen

Der Gedanke, Besuch von zunächst unbekanntem Menschen zu bekommen, kann verständlicherweise Unsicherheit auslösen. Umso wichtiger ist es, Begegnungen behutsam und in einem sicheren Rahmen entstehen zu lassen. Die Vermittlung im Rahmen von „Zeit schenken“ erfolgt daher sorgfältig abgestimmt, transparent und auf Wunsch auch begleitend. Alle Kontakte werden im Vorfeld gemeinsam abgestimmt. Ein erstes Kennenlernen kann Schritt für Schritt erfolgen, so, wie es sich für alle Beteiligten gut anfühlt.

Menschen mit Zeit und Lebenserfahrung gesucht

Wir möchten auch Menschen gewinnen, die sich auf den Ruhezustand vorbereiten oder diesen bereits begonnen haben. Oft wächst in dieser Lebensphase der Wunsch, Erfahrungen weiterzugeben und sich sinnvoll einzubringen. Vielleicht ist genau jetzt ein guter Moment dafür. „Zeit schenken“ bietet die Möglichkeit, unverbindlich hineinzuschmecken – ohne Verpflichtung, aber mit der Chance auf bereichernde Begegnungen.

Mitmachen und mitgestalten

Als Seniorenbeirat ist es uns ein wichtiges Anliegen, das Miteinander in unserer Gemeinde lebendig zu halten. Einsamkeit lässt sich nicht allein durch Angebote überwinden, sondern vor allem durch Menschen, die aufeinander zugehen und füreinander da sind. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, ob Sie Besuch wünschen, jemanden anmelden möchten oder selbst Zeit verschenken möchten, nehmen Sie gern Kontakt mit uns auf.

Heike Agsten,

Tel.: 0176 466 13 717,

E-Mail: Seniorenbeirat@petershagen-eggendorf.de

Erlebe den Genuss-gemeße das Erlebnis!

Dinner for fun

NEUE SHOW Wir gastieren in **Strausberg** NEUES MENÜ
vom 11.9.26 bis 10.10.26

www.dinnerforfun.net ☎ 0173 100 3434

Viele Hände tragen die Seniorenwoche

Eine Seniorenwoche mit so vielen unterschiedlichen Angeboten wäre ohne die Unterstützung zahlreicher engagierter Menschen, Einrichtungen und Unternehmen aus unserer Gemeinde nicht möglich gewesen. Unser Dank gilt den Pflege- und Betreuungsdiensten, den engagierten Mitarbeitern der Seniorenzentren sowie allen Beteiligten, die die Veranstaltungen vorbereiten, begleiten und ermöglichen.

Besonders freuen wir uns über die Unterstützung vieler Einrichtungen und Gastgeber, unter anderem der Angerscheune, der Kegelbahn, des Café Winzig, des Kinderbauernhofes Mümmelmann, Herrn Lüders sowie Frau Kreißig mit ihrem besonderen Gartenangebot.

Ganz besonders möchten wir uns bei den Gewerbetreibenden und Unternehmen, die die Seniorenwoche mit ihren Spenden und Gutscheinen unterstützt haben. Dazu gehören der

- Landgasthof zum Mühlenteich, Frau Schössow,
- Madel's Restaurant – Café – Bar, Herr Herzog,
- die Osteria Del Maiale Pezzato - Das gefleckte Schwein, Frau Homann,
- das Café Winzig, Frau Scheffler,
- die Bäckerei u. Konditorei N&N Noebe, Herr Noebe,
- nahkauf Eggersdorf, Frau Klinger,
- das EDEKA-Center Losensky, Herr Losensky,
- der dm-Drogeriemarkt in Fredersdorf-Vogelsdorf, Frau Horn,
- der Gartenbau Kolbinger, Herr R. Kolbinger,
- sowie das Seeschloss am Bötzsee – Hochzeitslocation & Eiscafé, Frau Hauser.

Sie alle haben mit ihrer großartigen Unterstützung ein Zeichen der Solidarität und des Engagements gesetzt und das zeigt einmal mehr, wie viel Zusammenhalt und Bereitschaft zum Mitgestalten es in unserer Gemeinde gibt. Dafür sagen wir allen herzlichen Dank.

Heike Agsten

IMMANUEL SENIORENZENTRUM KLÄRE WEIST

Tagespflege

18.06.	10 Uhr	Sommerfest Thema: „tanze Samba mit mir“
24.06.	10 Uhr	lustiger Vormittag
02.07.	10 Uhr	Spielevormittag
07.07.	10 Uhr	Keramikkurs
14.07.	10 Uhr	Senioren sport
22.07.	10 Uhr	Märchenstunde
27.07.	10 Uhr	gemeinsamer Spaziergang

Angelique Kramer,

*Stellvertretende PDL, Pflegedienst Tagespflege,
Wasserstraße 8-9, 15370 OT Petershagen*

Tel.: 033439/15-398



SENIORENCLUB PETERSHAGEN e.V.

Termine und Veranstaltungen unseres Clubs

dienstags	8.30 - 9.15 Uhr	Sturzprävention - FAWZ-Halle
16.06.		Tagesfahrt nach Tangermünde
18.06.	14.00 – 16.00 Uhr	
		Kegeln auf der Kegelbahn Eggersdorf
23.06.	14.00 – 16.00 Uhr	
		Clubnachmittag – Waldsportplatz
		Vortrag der Sozialberatung P/E
02.07.	14.00 – 16.00 Uhr	
		Kegeln auf der Kegelbahn Eggersdorf

Für Clubnachmittage bitten wir um telefonische Voranmeldung der **Gäste** unter: 033439 / 54 00 50 – Danke!

Gratulation unserer Geburtstagskinder

Der Vorstand gratuliert allen Geburtstagskinder, die im Juni / Juli ihren Ehrentag begehen werden.

Cornelia Zielsdorf, Vorsitzende

Wer rastet, der rostet ...

Getreu diesem Motto möchten wir mit Ihnen gemeinsam durch das Jahr wandern und entdecken, wie viel Kraft in uns steckt und wie uns die Jahreszeiten verzaubern.



24. Juni

15. Juli

**jeweils mittwochs
von 10 – ca. 13 Uhr**

Treffpunkt im Kirchgemeindehaus in Eggersdorf, Wilhelmstraße.

Wir laufen in den Wald, vorbei am Fließ hinter dem Landgasthof „Zum Mühlenteich“ und wollen uns gemeinsam eine Strecke erwandern.

Bitte bringen Sie sich ein Pausenbrot für den kleinen Hunger mit, warme Getränke machen wir uns in der Teeküche im Kirchgemeindehaus.

Wir freuen uns auf einen schönen sportlichen Vormittag mit Ihnen!

*Bärbel Schönwald (Übungsleiterin Breitensport)
und Elke Kirschneck*

Anmeldung bei: Demenzberatung: Tel.: 03341/ 4908062 Mo. 13:30 – 17:30 Uhr, Do.: 08:30 – 12:30 Uhr, sonst deutlich auf AB sprechen, per Mail: strausberg@alzheimer-brandenburg.de



EV. KIRCHENGEMEINDE MÜHLENFLIESS

Gottesdienste

14. Juni, Kirche Eggersdorf

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl. Es predigt Pfarrer Metzner.

14. Juni, Dorfkirche Schöneiche

12.00 – 18.00 Uhr Familienpilgern mit Pfarrerin Grätz. Start: Dorfkirche Schöneiche

21. Juni, Petruskirche Petershagen

14.00 Uhr Gottesdienst mit Einführung von Pfarrer Dr. Metzner, M. Hoffmann und D. Maischak

28. Juni, Kirche Vogelsdorf

9.30 Uhr Gottesdienst mit Pfarrerin Grätz

28. Juni, Kirche Eggersdorf

11.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrerin Grätz

12. Juli, Petruskirche Petershagen

11.00 Uhr Mühlenfließender Sommerpredigt mit Andrea Wagner-Pinggéra (v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel), Frauenchor

Konzerte

21. Juni, 15.30 Uhr Petruskirche Petershagen Orgelkonzert für Kinder „Josef und seine Brüder“ von Michael Benedict Bender Eine biblische Geschichte in Musik Erzähler: Thomas Böduel Orgel: Eun-Hee Hwang

5. Juli, 16.00 Uhr Kirche Eggersdorf

Volksliederkonzert Hugo Distler Chor
Leitung: Lothar Kirchbaum

Ein bunter Strauß klangvoller, handgemachter Musik aus 33 Blechblasinstrumenten ließ die Eggersdorfer Kirche Ende Mai aus allen Nähten platzen. Chorleiter Martin Leue führte wie gewohnt abwechslungsreich durchs Programm und zeigte die herausragende Qualität des Blasorchesters.

- Frühlingskonzert des Eggersdorfer Posaenenchors.

Foto: Lars Jendreizik



FREIE EVANGELISCHE GEMEINDE PETERSHAGEN

Freie ev. Gemeinde Petershagen, 15370 Petershagen, W.-P.-Str. 31
Bitte kontaktieren Sie uns, wenn Sie am Bibeltalk über
Telefon teilnehmen möchten: 016097257519

18.06.	19.00	Bibeltalk am Telefon	Pastor Nitz
21.06.	16.00	Filmnachmittag „Was sie sah, änderte alles!“	Eintritt frei!
25.06.	19.00	Bibeltalk am Telefon	Pastor Nitz
27.06.	16.00	Spieletreff	
28.06.	16.00	Gottesdienst	D. Leisering
02.07.	19.00	Bibeltalk am Telefon	Pastor Nitz
05.07.	15.00!	Gottesdienst	Pastor Nitz
		mit anschließendem Sommerfest der Gemeinde!	
09.07.	19.00	Bibeltalk am Telefon	Pastor Nitz
12.07.	16.00	Gottesdienst	Pastor Nitz
16.07.	19.00	Bibeltalk am Telefon	Pastor Nitz
19.07.	16.00	Gottesdienst	Pastor Nitz

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE PFARREI ST. JAKOBUS BERLIN – UMLAND OST

St. Jakobus, Elbestr. 46/47, Petershagen, Tel. 033439-128771, pfarrbuero@pfarrei-jakobus.de | Pfarrer Dr. Robert Chalecki, Tel. 033439-128770 | pfarrer@pfarrei-jakobus.de

regelmäßige Gottesdienste:

Sonntag: 11 Uhr Hl. Messe, Kirche St. Hubertus Petershagen, außer am 28.06.

werktags: Di. 19 Uhr + Do. 9 Uhr in Petershagen,
Mi. außer am 3. Mittwoch im Monat um 9 Uhr Hl. Messe
Fr. 19 Uhr Hl. Messe in Petershagen,

Sa. 18 Uhr Vorabendmesse Kirche St. Josef Strausberg
Dafür jeden 1. Sonntag im Monat um 9 Uhr Hl. Messe in St. Josef Strausberg

19.06. um 20 Uhr, Vortrag von Prof. Scherer „Hat die Wissenschaft Gott begraben“ im Gemeindehaus Petershagen

21.06. um 11 Uhr Kleinkinderwortgottesdienst im Gemeindehaus

29.06. um 19 Uhr Hl. Messe zum Hochfest Hl. Petrus und Hl. Paulus in St. Hubertus Petershagen

04.07. um 9 Uhr Hl. Messe, anschl. Seniorenvormittag im Gemeindefaal Petershagen

www.pfarrei-jakobus.de

Impressum:

Herausgeber: Gemeindeverwaltung, Am Markt 8,
15345 Petershagen/Eggersdorf, Tel.: (0 33 41) 41 49-0
E-Mail: post@petershagen-eggersdorf.de, www.doppeldorf.de
Verantwortliche Redakteurin: Kathleen Brandau (-kat-)
Online-Redakteur: Hans-Otto Brahm (hb-)
Freier Redakteur: Lars Jendreizik (LJ), freier.redakteur@petershagen-eggersdorf.de · Grafiken: Wolfgang Parschau († 13.12.2019)
Anzeigenannahme: Gemeindeverwaltung Petershagen/Eggersdorf
Auflage: 7.000

Leserbriefe müssen nicht Redaktionsmeinung sein. Wir behalten uns die Veröffentlichung eingesandter Post wie auch sinnwahrender Kürzungen vor. Satz und Druck: TASTOMAT GmbH,
Tel.: (0 33 41) 41 66-0, info@tastomat.de

Redaktionsschluss für die Juli-Ausgabe: 15.06.2026

Das Blatt erscheint in der Regel am 3. Samstag des Monats.

KULTURKALENDER

07.-27.06.	Stadtradeln im Team P/E bei der Kommune „Landkreis MOL“, www.stadtradeln.de
12.06. 14.30 Uhr	(Kneipp-Kita, Mittelstr. 28, Phg.) Familienfest anlässlich 20 Jahre Kneipp-Kita Pfiffikus
18.06. 16-20 Uhr	(GH) Blutspendetermin des DRK, Der Link zur Terminbuchung: https://terminreservierung.blutspende-nordost.de/m/petershagen-giebelseehalle
20.06. 18 Uhr	(Strandbad Bötzsee) Rock am See
21.06.	(Kinderbauernhof) Flohmarkt für Kindersachen
24.06. 14.30 Uhr	(GH) Treffen der MS-Selbsthilfegruppe
26.06. 15 Uhr	(Kita Burattino, Am Markt 20) Sommerfest der Kita Burattino; offen für alle.
01.07. 10 Uhr	(Kegelbahn, Am Markt 19) Kegeln für Junggebliebene
03.07. 10-16 Uhr	(Strandbad Bötzsee) Strandbadfest mit Neptunfest und Strandspielen
04.07. 12 Uhr	(Strandbad Bötzsee) Party: „Böt in love“, Infos siehe S. 4
05.07. 15-17 Uhr	Landgasthof zum Mühlenteich, Egg. Tanzcafé im Landgasthof, Anmeldung unter: 03341/ 42660
09.07.	(Kinderbauernhof) Sommerferienstart-Kinderspaß
25.07. 19 Uhr	(Haus Bötzsee, Altlandsberger Ch. 81) Gartenkonzert am Bötzsee: Falk Zenker

ANGERSCHEUNE, Dorfplatz 1a, www.angerscheune.de

jed. 2. und 3. Di mtl. 10 Uhr	Einzel Schulungen fürs Handy, Terminvereinbarung unter: 03341/ 3080060 oder kontakt@hvd-mol.de
26.05. 10 Uhr	Angerscheunenfrühstück (letzter Di mtl.), Vortrag zu Osteoporose
jeden 2. Do	14 Uhr Spielenachmittag
jeden 2. Fr	13.45 Uhr Singkreis unter Leitung von Gudrun Grötzing
So 14-17 Uhr	geöffnet, Angebot von Kaffee und Kuchen
30.06. 10 Uhr	Angerscheunenfrühstück (letzter Di mtl.), „Sommergeschichten und Sommerlieder zum Zuhören und Mitsingen“, unterhaltsames Programm mit Johanna Arndt

HAUS BÖTZSEE, Altlandsberger Ch. 81

jeden 2. Di	20-21.30 Uhr	Tanzproben der Folkdancegruppe
mittwochs	15-19 Uhr	Proben Musikschule MOL
jeden So.	10-11 Uhr	Drachenbootfreunde Strausberg e.V., Training

JUGENDKLUB, Elbestr. 1, www.jugendimdoppeldorf.de

Mo	14-17 Uhr	geöffnet
Di-Do	14-19 Uhr	geöffnet
Fr	15-21 Uhr	geöffnet
jeden Di	16-18 Uhr	Badminton, kleine FAWZ-Halle
jed. Fr.	ab 18 Uhr	Jugendtreff des HaCraFu e.V. (empf. ab 15 J.), Anmeldung: hacrafu.de/kontakt

KINDERBAUERNHOF, Dorfstr. 33, Phg.

Mi-So	10-17 Uhr	Hof/Spielplatz geöffnet
Mi-So	10.30 bis 15.30 Uhr	Hofcafé geöffnet Infos zu geschlossenen Veranstaltungen oder Schließzeiten sind am Aushang oder auf der Internetseite www.stephanus.org/kinderbauernhof-muemmelmann
21.06.	10 Uhr	Flohmarkt für Kindersachen
09.07.	10 Uhr	Sommerferienstart-Kinderspaß

Öffentliche Sitzungen

(live-Stream der GV unter doppeldorf.de/Ortsportraet)

18.06.	19.30 Uhr	(GSP) Gemeindevertretersitzung
22.06.	19.30 Uhr	(WS) Ausschuss Umwelt, Verkehr, Wasserwirtschaft...
23.06.	19.00 Uhr	(WS) Finanzausschuss
24.06.	18.00 Uhr	(RE) Medienrat
24.06.	19.30 Uhr	(WS) Ausschuss Bildung, Kultur, soziale Infrastruktur
25.06.	19.00 Uhr	(WS) Ausschuss Bauleitplanung & Bauen
30.06.	19.00 Uhr	(WS) Hauptausschuss
07.07.	19.30 Uhr	(GSP) Gemeindevertretersitzung
14.07.	10.00 Uhr	(RE) Seniorenbeirat

(RE) = Rathaus Eggersdorf (GSP) = Grundschule Am Dorfanger Phg., Mensa
(WS) = Waldsportplatz Petershagen

TIPPS aus der Märkischen S5-Region

www.maerkische-s5-region.de

20.06. 18.30 Uhr	Rüdersdorf, Museumspark Be-Flügel – Das Naturkonzert
20.06. 19 Uhr	Altlandsberg, Gutshof Sommertheater mit theater89: „Der eingebildete Kranke“
21.06. 16 Uhr	Altlandsberg, Schlossgut Fete de la Musique
25.06. 16 Uhr	Neuenhagen, Bürgerhaus „Die drei ??? Kids“, Lesung mit Boris Pfeiffer
26.06. 15 Uhr	Strausberg, Fähre Fest an der Fähre
27.06. 9 Uhr	Altlandsberg, Schlossgut Frischemarkt, 12 Uhr: Schlossgut-Führung
27.06. 18 Uhr	Neuenhagen, Bürgerhaus 80er-Show, open air im Bürgerhausgarten
28.06. 10 Uhr	Strausberg, Handelszentrum Flohmarkt
03.-05.07	Strausberg, Kulturpark, Strausberg tanzt
03.07. 19.30 Uhr	Altlandsberg, Schlossgut Open-Air-Konzert mit „Belmondo“ und The Dark Side Ensemble
04.07. 20.30 Uhr	Altlandsberg, Schlossgut Moka Efti Orchestra & Benno Fürmann

Weitere Informationen und Adressen

unter www.doppeldorf.de; per APP: **MeinDodo**

Sprechstunde des Bürgermeisters:

Termine nach Vereinbarung (03341/4149-0)

Sprechstunde der Revierpolizisten: dienstags 15-18 Uhr, Am Markt 2, Eggersdorf, Tel.: 03341/ 41 49-85

Kontakt zu den kommunalen Beauftragten:

Behindertenbeauftragte: Heike Agsten, Tel.: 0176/46613717, behindertenbeauftragte@petershagen-eggersdorf.de

Kinder- und Jugendbeauftragter: Timo Kraus, kinder-und-jugendbeauftragter@petershagen-eggersdorf.de

Integrationsbeauftragte: Eva-Maria Henckel, integrationsbeauftragte@petershagen-eggersdorf.de

Medienrat: medienratpe@petershagen-eggersdorf.de

Seniorenbeirat: seniorenbeirat@petershagen-eggersdorf.de

Sozialberatung: Di 9-12, 14-17 Uhr, Jugendklub, (033439/79361),

Do 9-12 Uhr, Büro am Markt 2, Egg., (03341/4149-313)

Bündnis für Familie: www.familienbuenndnisdoppeldorf.wordpress.com; buenndnis-familie@vbiilb.de

Schiedsstelle: Di, den 14.07.2026, 18.00 - 20.00 Uhr,

Giebelseehalle, Elbestr. 1, Tel.: 0173/531 8024,

E-Mail: doppeldorf-schiedsstelle@gmx.de

Stellenausschreibungen: Finden Sie unter www.doppeldorf.de

Seniorenbeirat:

Öffentliche Sitzungen: 2. Dienstag im Monat, 10.00 Uhr im Rathaus Am Markt 8

Sprechzeiten: 2. Dienstag im Monat, 11.30 Uhr im Rathaus Am Markt 8

E-Mail: seniorenbeirat@petershagen-eggersdorf.de
Individuelle Terminvereinbarung: Vorsitzende Heike Agsten, Tel.: 0176/46 61 13 717

„Wir sind Ihr Wegweiser
im Chaos der Gefühle.
Mit uns nehmen
Sie Abschied,
der dem Leben gerecht
wird.“



Tag & Nacht: 03341/30 45 59

Karl-Marx-Str. 5 | 15345 Eggersdorf
www.würtz-bestattungen.de

WÜRTZ
Bestattungen

Polster-Möbel-Markt

Polsterecken ab 599€



Küchen Studio

Gunther v. Szalghary GmbH
15345 Eggersdorf • Mühlenstraße 2a
Telefon 03341-48286 • www.moebel-moi.de
Mo-Fr 10.00-18.00 Uhr • Sa 9.00-13.00 Uhr

Steuern? Wir machen das.

VLH.

Marco Warnecke
Beratungsstellenleiter

Ulmenallee 8a
15345 Eggersdorf
marco.warnecke@vlh.de

☎ 03341 3570114

Gern auch Hausbesuche!



VLH
Vereinigte
Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

www.Lohn-Steuer.info Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Hauskrankenpflege

„Am Mühlenfließ“

Inh.: Silke Leidinger | Kathrin Bergholter

Liebevolle Pflege im eigenen Zuhause.

Fließstraße 6 | 15345 Eggersdorf
Telefon: 03341 445844 | Fax: 03341 445845
www.hkp-am-muehlenfliess.de

- 24 h Rufbereitschaft -

Aus dem Standesamt

„Was für ein Glück,
wenn du jemanden findest,
der so ganz genau
in dein Herz passt.“

Im Monat Mai gab es
16 Hochzeiten.

Die Gemeinde gratuliert
den Brautpaaren!

Ihre Standesbeamten
Amy Smith, Katrin Gillert und
Stephan Schwabe

Pflegedienst Beck

Am Markt 21
15345 Eggersdorf
Tel. 03341-4493055

pflagedienst-beck.de



Bei uns sind Sie in guten Händen

Malermeister Polenz GmbH

- ✓ kostenlose Angebotserstellung
- ✓ persönliche Beratung vor Ort
- ✓ All-inclusive Service (Möbelrücken
bzw. Abbau oder Abkleben)
- ✓ Fassaden: Reinigung und Anstriche
- ✓ Holzschutz
- ✓ dekorative Decken- und Wandgestaltung
- ✓ Fußbodenverlegung

**Wir bringen Farbe
ins Leben!**
seit 1988

Tobias Polenz | Karlstraße 7 | 15370 Petershagen
Tel. 033439 16988 | Fax 033439 16889 | Mobil: 0172 3103618
tobias.polenz@gmx.de | www.Malermeister-Polenz.de

Tradition seit 1891



- ◆ Möbelfertigung
- ◆ Restaurierung
- ◆ Fenster und Türen
- ◆ Wartung/Service
- ◆ Sicherheitsnachrüstung
- ◆ Reparaturen

15370 Petershagen · Schenkendorfstr. 7
Tel. 033439-8 05 11 · tischlerei-dinter.de